1834 2019

185 Jahre Olfener Karneval

Kitt-Blättken

www.kitt-olfen.de

PRINZENPOST

Erscheint täglich - Sonn-, Feier- und Wochentage ausgeschlossen.
Wird nur an Personen mit fröhlichen Gesichtern verabreicht.



Funkenmariechen:
Alica Schniggendiller



Prinz Norbert I.
(Ramjoie)



Johann:
Kornelius Sieradzon

Kinderprinz:
Jonas Nierhoff

Johann:
Vitus Dieckmann

Funkenmariechen:
Lina Pohlmann



Motto:

Karneval für Alt und Jung – Mit viel Herz und noch mehr Schwung!

185 Jaohr Faslaumt in Olfen!

Joze bim bam borum, „KITT“ geht nich Kaporum

Liebe Tante Truta,

in diesem Jahr darf ich Dir schreiben. Ich habe nämlich viel Zeit, weil ich in der Rekonsistenz, ne, wie heißt das noch, Rekonvulutation, auch nicht, Revolution, ne, also in der Erholungsphase bin.
Wie Du von oben sicherlich schon gesehen hast, hat man mich richtig umgebettet. Nicht dass Du jetzt denkst, ich bin als Beamter in den öffentlichen Dienst gegangen, aber irgendwie bin ich ja doch öffentlich. Also, da sind Tonnen und Abertonnen umgeschichtet worden und irgendwie, wenn ich mich in meinem Wasser spiegele, bin ich noch schöner geworden als ohnehin schon. Das wird man aber erst richtig sehen, wenn Gras über die Sache gewachsen ist.
Ich habe auch noch ein paar Zahnspangen, äh Brücken, eine ist schon kaputt, die andere soll auch keine hundert Jahre mehr halten. Also bei der einen Brücke, da hat man richtig rumgeahst, die ist schon lange stillgelegt. Die Zahnärzte in der Kreisverwaltung Recklinghausen haben jetzt ihren Mundschutz abgelegt und müssen tief durchatmen, nachdem die Patienten ihnen auf den Zahn gefühlt haben.
Da bin ich ja mal gespannt, wann ich eine neue Brücke bekomme, damit zwischen Ahsen und Eversum wieder geschmuggelt werden kann. Ich werde Dir dann berichten.
Und an der anderen Brücke kurz vor Vinnum, die soll erst abgerissen werden und an der gleichen Stelle eine Neue gebaut werden, weil ich links und rechts angeblich naturgeschützt bin.
Na ja, ich versteh das nicht. In Olfen reißt man mir den A.... den Saum auf und bei den Rieselfeldern .... Ich glaube, ich werde mich an dieser Stelle selber umbetten und nach Recklinghausen fließen, dann bring ich denen mal den Naturschutz in die Büros.
Ach, ich hör damit jetzt lieber auf, bevor ich eine dicke Lippe riskiere.

Wo wir grad bei Vinnum sind, die haben jetzt einen eigenen Dorfladen, der brummt. Das haben die gut hinbekommen, alle Achtung. Wenn ich mal wieder Störe in meinem Flussbett habe, können die dann VKK anbieten: Vinnumer Kolossaler Kaviar, der wird dann immer auf den Prunksitzungen serviert.
Von Vinnum nach Olfen, auch dort gibt es was Neues: Die Grundschule ist total toll umgebaut. Da hat die Polis mit dem schönsten BM der Region und den vornehmlich Schwatten wieder gut was hinbekommen. Ich kann das andere, was die gemacht haben und noch planen, alles gar nicht aufzählen, aber stell Dir vor, Olfen ist dabei immer noch schuldenfrei und hat auch dieses Jahr die Steuern nicht erhöht. So was nenne ich Ausgabedisziplin. Ein Disziplinator ist jetzt in den Ruhestand gegangen, der DSGVO , der Dagobert Super Geld Verwalter Olfen, der Kämmerer Heinz L.. Die Olfener Steuerzahler können auch ihm dankbar sein. Seinen Nachfolger, den kenn ich auch, der kommt nämlich von Werne an der Lippe, den hab ich praktisch mit meinem Wasser nach Olfen gespült. Ich glaube, der weiß das gut bestellte Feld sehr zu schätzen und wird weiter gute Ernten einfahren, der Günni, wenn nicht, fließe ich rückwärts.

Apropos neu, in der Gesamtschule treibt sich auch ein Neuer rum. Die alte Schulleiterin Jung ist im Ruhestand, der Gerome B. freut sich richtig auf die neue Aufgabe. Mal gucken, was der so macht. Er macht auf jeden Fall einen guten Eindruck und hat einen guten Start hingelegt. Und die Schule hat jetzt eine Filiale und zwar ächte mi, also ächte de Lipp, in Datteln. Ja, ja die Olfener.....

Eine Neuigkeit muss ich noch loswerden. Der Bürgerbusverein hat einen neuen Bus, einen Niederflurbus, damit werden die Olfener noch bequemer durch Olfen hin und her gefahren. Vielleicht ist das ja auch was für den KITT, einen Niederflurnelkendienstagskarnevalsumzugswagen (oi, oi,, oi, ist das ein Wort, das sollte ich mir urheberechtlich schützen lassen), also einen Niederflurnelkendienstagskarnevalsumzugswagen für den Ehrenvorstand.

Der Prinz Norbert und sein Johann Kornelius, die können ja noch große Sprünge machen und haben deshalb einen Hochflurnelkendienstagsprinzenkarnevalsumzugswagen (noch so ein schönes Wort).
Das Funkenmariechen Alica ist sowieso ein toller Hüpfer und wird von der, obwohl in dieser Session 70 Jahre alt, ewig jungen Prinzengarde durch die Luft gewirbelt.

Du siehst, liebe Tante Truta, die Kittrologen haben auch in diesem Jahr wieder alles wohl vorbereitet, jetzt brauchen die Olfener nur noch zum 185. Mal zu feiern!

Grüß Pino und schicke gutes Wetter

Dein Lippus

Cordula Grün

Es war Samstag Abend, Prinzengardeball,
die Jungs hatten Lust auf Blechmusikschall.
Prinz Norbert I. erhielt die Aufgaben,
es galten die Wetten,
nur der Elferrat und das Musikcorps konnten ihn retten,
3 vom Elferrat müssen verkleidet als Cordula Grün,
auf dem Marktplatz tänzerisch sich abmühen,
5 vom Musikcorps müssen dabei musizieren,
und dieses Lied auf dem Marktplatz intonieren.
Es blieben 45 Minuten Zeit,
alle vom Elferrat waren bereit,
die Frauen schafften entsprechende Verkleidung ran,
umgezogen zogen die Jungs alle in ihren Bann.
Aber das Musikcorps, au weia,
war in der Emkumer Schule auf einer Feier.
In bester Laune, bereits gut alkoholisiert,
kamen sie um 23.30 Uhr aufmarschiert,
mit Cordon bleu wurde das Lied angesagt,
ob richtig oder falsch, danach hat keiner gefragt,
es wurde gespielt und gesungen,
im Reigen das Tanzbein geschwungen,
man hat das Lied erkannt,
keiner ist weggerannt,
das war eine tolle Leistung,
überall nur Begeisterung,
egal ob Cordula Grün, Cordon bleu oder Felippa Puppe,
Wette gewonnen, alles andere ist schnuppe.

Arbeitsgemeinschaft Musikcorps und Elferrat 2019 mit Elfies

Auch in diesem Jahr zum Weihnachtsfeste,
gab’s für mein Patenkind nur das Beste.
Die erste kleine Kamera wollte sie gern haben,
und fand diese dann auch unter den Weihnachtsgaben.
Doch bald war der Akku der Kamera dann schnell leer,
doch das Aufladen fiel Carolin sehr schwer.
Denn auch nach Stunden mit dem Kabel am Computer,
wurde die Kamera gar nicht wieder munter.
Carolin sprach: „Clarissa, du musst die Kamera schnell reklamieren,
sonst kann mein Patenkind ihr Fototalent nicht weiter ausprobieren.“
Auch Amazon sah den Defekt schnell ein,
und schickte mir eine neue Kamera heim.
Wieder wurden viele Fotos gemacht,
doch schnell war Carolin wieder aufgebracht:
„Was hat das doofe Teil nur für einen Schaden,
dass es sich nicht lässt vernünftig laden?“
Nach einigen Stunden konnte Carolin den Defekt dann entdecken,
als sie sah, dass anstatt des Akkus Batterien in der Kamera stecken.

Meine große Schwester Carolin F. (vom Frye-Clan)

Wanderkarte in französisch – Ansage auf hochdeutsch

Im Wanderurlaub im Sommer in AT,
da tat mir tagelang der Zeh so weh! Mitlaufen konnte ich keine großen Touren, nur Sandalen in der Bergbahn hinterließen meine Spuren.
Damit sich meine Frau im Gebirge nicht verirrt,
hab ich ihr schnell eine Wanderkarte organisiert.
Die Routen standen dort aber erklärt,
in Fremdsprache für meine Gattin verkehrt.
Sie ist zum Glück heile zurückgekommen,
Ihre „Ansage“ habe ich auf deutsch deutlich vernommen.

Jörg „Kiwi“ Kiefer



Die neue Theke des Musikcorps Olfen, viele Hände haben da mitgeholfen. Gemütlich ist es hier auf jeden Fall,
bleibt man nach’m Üben gern noch am „Ball“.
Interessant ist die Thekendekoration,
der ein oder andere kennt sie schon. Kronkorken überall noch und nöcher, Acryl füllt dabei die kleinen Löcher.
Doch nicht recht fest wird dieses Acryl,
da hat man uns verkauft einen Müll!
Das Aushärten wird noch Wochen dauern, wir an der Theke im Kollektiv drauf lauern.

Musikcorps 76 Stadt Olfen e.V.

Kombigeschenk...

Zum Geburtstag Ihres Schwiegersohns
hat Gabi eine Geschenkidee schon.
Ein schicker Korkenzieher soll es sein,
dazu dann passend ‘ne Flasche Wein.
Die Freude über das Geschenk war groß,
der Schwiegersohn fand’s ganz famos.
Beim Öffnen kam’s dann zum Verdruss,
die Flasche war mit Schraubverschluss.

Gabi Schlathölter

Karnevalsschlager 2019

„Die Prinzenpolonaise“

(großes Dreigestirn)

Die Prinzenpolonaise,
alle Mann in Reih und Glied,
hier tanzt die Meute bis zum Morgen,
selbst der Johann singt laut mit.
Die Prinzenpolonaise,
Kanonen klar und Feuer frei,
erobern jede Hütte,
ja von Sülsen bis zur Lippe,
komm mach mit und hak Dich ein.

Es gibt heute was zu feiern,
heute sind wir alle jeck,
und alle sind gekommen,
keiner möchte hier heut weg.

Wir halten fest zusammen,
echte Olfener, die wir sind,
keiner bleibt allein heut,
vertrauen uns alle blind.

Hey aufgepasst, Narrenvolk,
der Prinz, der stellt sich auf,
jetzt schnapp Dir Deinen Vordermann,
der Tanz nimmt seinen Lauf.

Die Prinzenpolonaise…(9 Zeilen Wiederholung)

Wir tanzen wie Dämonen,
von Rechede bis nach Sylt,
über Vinnum bis zur Stever,
Helau wird hier gebrüllt.

Hey aufgepasst, Narrenvolk,
der Prinz, der stellt sich auf,
jetzt schnapp Dir den Vordermann,
denn er ist auch gut drauf

Die Prinzenpolonaise…(9 Zeilen Wiederholung)

Die Prinzenpolonaise…(9 Zeilen Wiederholung)

erobern jede Hütte,
ja von Sülsen bis zur Lippe,
komm mach mit und hak Dich ein

(kleines Dreigestirn)

Ouh, Ouh, Ouh, Ouh /x4
Es gibt nichts, was uns so gefällt, wie das
mit euch macht das Feiern Spaß!
Es ist unser Leben und alles was zählt,
hier ist der geilste Ort der Welt.
Heut’ wird lang und wir feiern ohne Pause,
schmeiß die Hände in den Himmel, wir sind
zuhause!
Ich drehe auf, ihr dreht auf und wir drehen alle ab,
und wir hoffen, dass das heut’ kein Ende hat!

Olfener Sause - Unsere Sause
Olfener Sause
Und wir singen unser Lied einfach ohne Pause

Olfener Sause!
Ouh, Ouh, Ouh, Ouh /x4

Es gibt nichts, was schöner ist als das,
in Olfen macht das Feiern Spaß!
Helau rufen wir euch allen zu
wir wollen feiern - keine Ruh’.
Lass die andern alle reden, das ist uns egal!
Das geht an alle, die nie hier war’n - wir sind
normal.
Leute lasst uns heute feiern, so muss das sein.
Denn wir sind wir und wir sind daheim.

Olfener Sause - Unsere Sause
Olfener Sause
Und wir singen unser Lied einfach ohne Pause

O, O, O…….Olfener Sause
Ouh, Ouh, Ouh, Ouh
Olfener Sause
Unsere Sause

Olfener Sause - Unsere Sause
Olfener Sause
Und wir singen unser Lied einfach ohne Pause



Große Blaue KITT-Funken Session 2018/2019

Von Links: Aileen Knepper, Jacqueline Seypelt, Marleen Sibbel, Pia Schlinger, Antonia Lütkenhaus, Jana Heine, Kim Czernetzki, Lisa Rusche, Carolin Schröer, Luisa Fischer

Es fehlen: Ronja Czernetzki, Rilana Pointner, Lena Schneider, Alica Schniggendiller



Kleinfunken Session 2018/2019

Von Links: Lisa Lohmann, Dana Middelmann, Karla Diening, Laura Schäpers, Stine Tastler, Hanna Pohlmann, Nele Kortenbusch, Anna Grothues, Theresa Finzsch, Paula Lunemann, Jette Krämer, Hannah Heinze, Lara Lütkenhaus, Milena Wiggen, Emily Boeck, Paula Kortenbusch



Kitt-Blättken

Abonnement: Gibt’s nicht
Geschäftslokal: leer
Chefredaktion: niemand
Redaktion: eine Treppe höher
E-Mail: kittblaettken@kitt-olfen.de

Sorry, liebe Kinderelferrats-Eltern:

Beim Ausmessen und Abschneiden der Litze für die Hosen Eurer Kinder hat es wohl leichte Differenzen gegeben. Es war geplant, dass die Litze zur gesamten Hosenlänge reicht und nicht am Knie endet.
Die Differenzen zwischen Ausmessen und Ausschneiden kann ich nur auf Fehler in meiner neuen Brille zurückführen.
Ich werde das Karneval gerne „flüssig“ wieder gut machen. Nervt mich nur lange genug.

Andre S. – Kinderkarneval

Alte Herren Abschlussfahrt

Die Abschlussfahrt, auch alte Herren Tour,
ging diesmal direkt in die Natur.
Wir haben natürlich auch was getrunken,
und einige wären fast im Ententümpel ertrunken.
Doch „Casi“ stört das überhaupt nicht,
das steht ihm auch gut zu Gesicht.
„Casi“ ist ein fitter Mann,
der nach allem noch gut laufen kann.

Carsten P. – Alt-Herren-Fussballer

Drohnen-Angriff

Papa feierte seinen Geburtstag rund,
die Gästeschar war groß und bunt!
Bei bestem Wetter waren sie eingetroffen, haben gut gegessen und auch was ges……!
Für den Familiengrundbesitz und die Jagd,
hatten einige Gäste das Geschenk parat.
Eine Drohne wünschte sich der Jubilar,
zur Einführung ich als Sohn verantwortlich war!
Im Garten vor den Augen aller Gäste,
gab ich mit der Mini-Drohne das Beste!
Doch das Gerät ist vom rechten Weg abgekommen
und hat Angriff auf Steffi Knümann’s Haarpracht genommen!
Die „OP“ vor Ort zog sich Minuten hin,
die Drohne saß fest bei der Blonden drin!
Das Gerät wurd‘ dann doch erfolgreich entfernt,
und ich habe wieder was dazu gelernt:
Ich kann einen Pick-Up und Trecker lenken,
an eine Drohne brauch ich nicht zu denken!

Jan Schulze Kökelsum

Danke Mama,

…konnte ja nicht ahnen, dass meine Geburtstagsgäste
sooo viel alkoholfreie Getränke zu sich nehmen.
Zum Glück hat keiner bemerkt, dass meine Mutter mir noch schnell eine Kiste „bleifrei“ vorbeigebracht hat.
Danke Mama, ohne Dich wäre ich damit sicher im KITT-Blättken gelandet.

Thomas Borkenfeld

Bares für Rares

Am 07.04. in diesem Jahr,
wurd‘ uns in „De Paot“ dann klar,
dass unsere warme Winterkleidung
von Weiberfastnacht im letzten Jahr
noch bei „Ferdinande“ war.
Wir beide gingen unverhohlen rüber, um sie abzuholen.
Doch Ferdinande stellt‘ sich quer:
„Ohne Verzehr geb ich nichts her!“
Wir mussten wieder rübergeh‘n
und unsere Kerle um Bares anfleh‘n.
Nach ein paar „Drinks“ bei „Gegenüber“
kamen wir, warm eingepackt,
zu unseren lieben Männern wieder!

Susanne Steuer-Hüning
Königin Claudia „Mali“



Trainerstab

Von vorne nach hinten:
Kirsten Seypelt: Leiterin Blaue Kitt-Funken
Alissa Rohkämper: Trainerin Minifunken
Marina Närmann: Trainerin Große Blaue Kitt-Funken
Nadine Most: Trainerin Kleinfunken

Lieber Elferrat der Session 2017/2018!

Leider konnte ich den Tagesordnungspunkt 17 aus unserem Protokoll nicht erfüllen, da ich kein Pferd gefunden habe, das mich bei der Schlüsselübergabe am Karnevalssonntag tragen wollte. Deshalb habe ich mich entschieden, lieber an der Tränke Gas zu geben.

Euer ZM Erich

Vor 25 Jahren Karneval 1994



Funkenmariechen: **Kerstin Köppeler** • Johann: **Johann Thomas Hatebur**
Prinz: **Josef VII. (Beckmann)**

Hotel „Zur letzten Stufe“!

Nach der großen „Fan-Club-Sause“
schleppten wir uns „müd‘“ nach Hause.
Den Schlüsselbund musst ich dann suchen,
Irene saß schon auf den Stufen.
Die Türe auf, - hinein ins Zimmer,
hab angestellt die „Sportschau-Flimmer“.
Nach einer Stunde wurd‘ mir klar:
Irene war ja gar nicht da!
Ging dann hinaus, um sie zu suchen,
fand sie „entrückt“ auf unseren Stufen!

Der „kölsche“ Dieter
vom Fan-Club „Eff-Zeh“ Kölle

Modischer Haarschnitt

Als Banker bin ich immer drauf bedacht,
das modisch passend ist mein‘ Haarpracht.
2 mm an den Seiten ist gerade modern,
dafür gehe ich zum Friseur sehr gern!
Entspannt lehne ich mich im Stuhl zurück,
in die Autozeitung ist vertieft mein Blick!
Leider war ich dann wohl etwas verträumt
und habe kurz danach vor Wut geschäumt:
2 mm auch oben auf dem Scheitel,
schmeckte mir gar nicht, ich bin doch eitel.

Wagenbaumeister Sebastian Scholz

Die Power-Bowle

Zu Andree’s Geburtstag Bowle schmeckt, mit leckeren Früchten, Saft, Eis und Sekt. Das Getränk war dann echt ein Hit,
es tranken fleißig alle die Bowle mit.
Am nächsten Tag hat die Iris erschreckt,
als sie 5 l alkoholfreien Saft noch entdeckt.
Damit wollte sie das Getränk noch strecken,
sollte einfach nach richtiger Bowle schmecken!
Die Moral von dieser flüssigen Geschicht’, gute Bowle braucht Alkoholfreies nicht!

Iris „Hecky“

Volker unser Knöllchenkönig

Geht man in Olfen mal spazieren,
um in der Marktstrasse zu flanieren
dann sieht man dort einen BMW,
mit Autokennzeichen aus GE -

Und an der Scheibe, links – ganz sicher,
hängt ein Knöllchen, meist am Scheibenwischer.
Ausgefüllt mit viel Verstand,
ein lieber Gruß vom Ordnungsamt.

Auch die Grundschulklassen treffen sich,
in der Marktstrasse zum Verkehrsunterricht.
Der Lehrer hebt den Stock und spricht,
„Seht her ihr Kids, so parkt man nicht".

Auf der anderen Straßenseite steht immerhin,
ein Fernsehteam vom 7. Sinn.
Die drehen grad für die Fernsehwelt,
„Ein Wildschwein parkt wie es ihm gefällt".

Doch da naht schon der Ordnungshüter,
Olfens Herr der Knöllchen und Gebieter.
Liegt wie ein Luchs, stets auf der Lauer,
geballte Energie und Rentner - Power.

Er schreibt jetzt Knöllchen Hundertzehn,
doch Volker grinst, sagt Dankeschön.
Die Kohle muss ja schließlich weg,
es ist ja für den guten Zweck.

Er holt tief Luft – er spricht und prahlt,
das Naturbad hab ich allein bezahlt.
Und die neue Stadthalle, man kann es sagen,
wird in Zukunft meinen Namen tragen.

Am Rathaus hängt ein Schild an Bändern,
„Sendermann dankt allen Spendern,
parkt weiter so – ruhig kreuz und quer,
dann wird das Stadtsäckel niemals leer".

Drum ist's kein Schwafeln – ist's kein Schwätzen,
man wir ihm in der Marktstrasse ein Denkmal setzen.
Und kommt die Oma mit dem Enkel daher,
und der kleine fragt – „Oma, wer war denn Der?".

Dann wird man sich erinnern, mit Tränen in den Augen,
das war noch ein Held, es ist kaum zu glauben.
Der hat es fast allein geschafft,
und Olfen durch Knöllchen zu Reichtum gebracht.

Er parkte stets wie es ihm gefiel,
Olfen zu sanieren, das war sein Ziel.
Er zahlte stets pünktlich, gab nie zu wenig,
„Das war Volla – unser Knöllchenkönig"

Volker - Olfens Falschparker Nr. 1



Am letzten Urlaubstag wollten wir essen,
doch die Nachricht hat dann gesessen:
Plötzlich schellte unser Telefon,
es kam hoch eine Emotion!
Zum Flughafen wolle man uns bringen,
und bei Gegenwehr auch wohl zwingen!
Wir haben unsere Unterlagen gesichtet
und schnell hat sich dann verdichtet,
dass wir den Abreisetag hatten verpennt,
ja, es ist von Vorteil, wenn man seine
Reisedaten ganz genau kennt!

Heiko Zurstraßen

Heimatadresse unbekannt

Dass nach durchzechter Nacht meine Heimatadresse unbekannt war, kann ich ja nicht ändern. Dank Oma Magda und der Soko Olfen habe ich doch noch nach Hause gefunden.

Maren L. vom Fehlgang



Minifunken Session 2018/2019

obere Reihe v. links:	Ida Hitscher, Pia Uhlenbrock, Mia Trogemann, Thea Nierhoff, Kim Schäpers
2. Reihe von links:	Lia Große-Wichtrup, Marie Stoltenberg, Annika Most
3. Reihe von links:	Antonia Närmann, Ida Böcker, Neele Eckmann, Elena Pohlmann, Lotta Klaas
vorne:	Lia Blasey
es fehlen:	Leni Kruse



Wir kümmern uns um Ihre Versicherungs- und Finanzfragen!

LVM-Versicherungsagentur
Kortenbusch GmbH
Zur Geest 7
59399 Olfen
Telefon 02595 96260
kortenbusch.lvm.de

LVM VERSICHERUNG

Vor 40 Jahren – Dreigestirn 1979



Funkenmariechen **Maria Nathaus,**
Prinz **Bruno I. (Behler),** Johann **Ernst Prott**

Freiluft-Hafen-Hotel!

Obwohl ich auf meiner Rad-Tour nach Norderney kräftig in die Pedalen getreten habe, bin ich erst um 19.30 angekommen, da war aber die letzte Fähre schon weg.
Die Übernachtungs-Bank am Hafen war knüppelhart, habe kaum geschlafen.

Appo „Quasi" Bünder

Auch in diesem Jahr haben wir wieder Möbel gerückt. Wie auch sonst konnten wir das alte Möbelstück – diesmal unser Sofa – Wochen vor der Lieferung des neuen Stückes verkaufen. Beim alltäglichen Fernsehabend gab es somit einige Wochen nur Stehplätze.

Claudia und Sebastian vom Ackerrain

Ohne Moos nichts los….

Andrea Bodi erholt sich in der Kur,
und Ralla denkt: „Was ess ich nur?"
Sohn Tim köderte er zur Radtour mit leckerem Essen,
in Haltern's Biergarten bei Jupp unter de Böcken!
Die Burger und Schnitzel riechen perfekt,
aber beim Griff in die Hose der Ralla erschreckt!
Die „Patte" hat er zu Hause vergessen:
„Was sollen Tim und ich jetzt nur Essen?"
Der Schmacht war eine große Motivation: „Ich pumpe an Olfener aus meiner Region!"
Doch trotz Suche fand der Garde-Panhas-Held,
niemanden, der ihm leiht etwas Geld!
Doch alle Mühen haben nicht geholfen,
hungrig fuhren die beiden wieder nach Olfen.

Ralla H. – diesmal ohne Reserve-Panhas

Tanzen im Leohaus

DanceConnexion e.V.

Hip Hop + Modern Dance
Für Kinder und Jugendliche von 6-18 Jahre



So sehen Sieger aus -
komm und sei dabei!



Schulabschlußball - Vorbereitung
Jugendliche ab 14 Jahre

Ihr spezieller Hochzeitstanz -
wenn es mehr als nur 1-2-3 1-2-3 sein soll!



Für Kinder von 3 - 6 Jahre





Discofox und Gesellschaftstanz für Jugendliche und Erwachsene

DanceConnexion e. V. vormals The-Happy-Danceworld e. V.
Tanzen im Leohaus, Bilholtstr. 37, 59399 Olfen, Tel. 015774574784
www.DanceConnexion.de - Email: DanceConnecion@online.ms

Plötzlich Stein-reich

Manch ein Städter hat es schon gedacht:
„Wohl dem, der in Olfen Haus und Garten hat!"
Hier ruht vom Alltag man gern aus,
baut oder kauft ein schönes Haus.
Und wenn der Mensch sich gerne regt,
sind Haus und Garten auch gepflegt!

Doch das ist nicht für jeden was,
manch einem wird dies schnell zur Last.
Die Gartenarbeit ist ihm viel,
er hat ein anderes Freizeitziel.
Es zieht zu größerem Grün ihn hin,
nach Golfen steht ihm wohl der Sinn!

Weil dieser Mensch selbst nicht gern schafft,
und – mangels einer Servicekraft –,
grünt und blüht es bald mit Macht.
Wildkräuter sind's ,
wer hätte das gedacht?!

Sie wachsen schon zum Nachbarn rüber,
jedoch hat dieser sie bald über.
Er bittet höflich, sich zu bescheiden,
und diese auch mal abzuschneiden,
denn er mag solch ein Grün auf seinem Grund nicht leiden.
Jedoch so oft er auch ganz freundlich fragt,
wird er mit Schimpf vom Hof gejagt.

Die Jahre kommen, die Jahre gehen,
der wilde Grünwuchs bleibt bestehen.
Doch dann zur Herbstzeit, über Nacht,
der Michael Nägel mit Köpfen oder Garten mit Steinen macht.
Alle Gartenqual hat hier ihr Ende,
jetzt heißt es Steine legen ganz behende.

Im Dunkeln deckt er auf die Schnelle,
– auch seine Gaby ist zur Stelle –,
was denkst denn du,
das ganze Grünzeug mit großen gelben Steinen zu.

Er denkt: „Mit Wildwuchs ist es jetzt vorbei!"
Dem letzten Grün ist's einerlei.
Vorbei an dicken Sandstein - Brocken
läßt's sich vom Licht ins Freie locken.

Nun lass den lieben Gott nur walten,
dann sieht's auch hier bald aus wie in den Alpen.
Wo aus der Felsen schmaler Ritzen
verwegen kleine Pflänzchen blitzen.

So geh'n die Jahre wohl ins Land,
man hat mehr Zeit als dass Verstand.
Statt Alpenglühn - werden Steine grün.
Das Ruhrgebiet hat's vorgemacht,
wo auf begrünter Haldenpracht
so manches Golfer Herze lacht!

(Die Nachbarn mit dem Röntgen-Blick)

Etagen-Bett!

Aprés-Ski in Schladming – wunderschön,
wir „mussten" getrennt zur Unterkunft geh'n.
Mein Dieter war wieder als Erster „fett",
musste darum auch als Erster zu Bett.
Ich hielt es noch aus bei der lustigen Sause,
kam sonst auch später als Dieter nach Hause.
Ich quälte mich hoch in den 2. Stock,
doch dort traf mich ein erbärmlicher Schock.
Die Tür war verschlossen, ich kam nicht hinein,
so schlief ich ganz selig im Treppenhaus ein.
Es kamen noch Gäste später als ich,
die mich erblickten und weckten mich.
Sie machten mir dann ganz deutlich klar,
dass unser Zimmer „eins höher" war

Irene vom Kölschen Dieter



Warenkreislauf

Weit über Olfens Stadt und Land,
bin als Hobbylandwirt ich sehr bekannt.
Mein Grünland in Rechede ist ‘ne Wucht,
das weit und breit desgleichen sucht.

Mein Name Michi Brinkmann ist,
und jeder der dies hier jetzt liest,
der weiß genau, was ich da meine,
es kostet mich noch die letzten Scheine!

Als das Frühjahr kam heran,
sah ich mir meine Wiese an.
Das Gras, das wuchs grad wie verrückt,
ich war sehr happy und verzückt.

Viel Dünger hatt’ ich draufgegeben,
das muss so sein, so ist das eben.
„Was ich hier seh’, das macht mich stolz,
es hat zwar Geld gekostet, aber watt soll’s?“

Doch irgendwas in mir nun spricht:
„So viel Heu frisst mein Ross nicht!
Den ersten Schnitt werd’ ich verkaufen,
was soll ich mit so ‘nem großen Haufen?“

Der Reitbetrieb namens B……..d,
erwarb das Gras für sehr kleines Geld.
„Angebot und Nachfrage regeln den Preis!“
Ich dachte nur: „Watt’n Sch…!“

Mund abputzen, fertig, das Leben geht weiter,
so ist das auf der Lebensleiter.
Ich freute mich jetzt, und Ulla mit,
auf einen ertragreichen zweiten Schnitt.

Nun kam, was keiner wissen darf,
die Sonne brannt’ unheimlich scharf.
Das Gras, das wuchs kein bisschen mehr,
mein Heubalken, der blieb sehr leer.

Schon im November war das Futter alle,
ich war nicht dumm in diesem Falle.
Ich eilte zum Reiterhof B……..d,
und kaufte das Heu zurück für großes Geld.

„Angebot und Nachfrage regeln den Preis!“
Schon wieder hörte ich diesen Sch…!
Was sollte ich machen, das Pferd musste fressen,
schnell bezahlen und dann ganz schnell vergessen!

Und damit über mich kein Deibel lacht,
geschieht der Transport im Schutze der Nacht.
Ich versichere Euch hier im Blättken vom Kitt,
nächstes Jahr nehme ich wieder den ersten Schnitt!

Landwirt Michael Brinkmann

Glas-Hüpfer

Unser Hausmeister Werner liebt seine „neue“ Grundschule sehr,
trotzdem musste kurz nach dem Umbau Kollege Karsten als Vertretung her.
Direkt nach Dienstantritt sah man diesen im Windfang rumtrampeln,
mit Händen und Füßen in der Luft rumhampeln.
Eingesperrt hatte er sich in dem Glaskasten,
„nur von außen zu öffnen“ – es war zum Ausrasten!
Per Handy einen Notruf an die Gattin gesendet,
„du musst sooooofort kommen!“ – wie wär‘ die Story sonst wohl geendet?!
Seine Sabrina ließ im Rewe den Einkaufswagen stehen,



um schnellstens zur Rettung zum Wieschhof zu gehen!
Lieber Werner, für die nächste Vertretungsstunde
empfiehlt sich vorher eine kleine Einweisungsrunde!

Ex-Johann +
Gesamtschulhausmeister
Karsi Nieländer

Der Teufel liegt im Detail…

Beim Karnevalsverein in Düsseldorf mit Blick hinter die Kulissen,
unsere KITT-Wagenbauer sammelten noch mehr Profi-Wissen!
Der erste Wagenbaumeister Scholli konnte zwar nicht mit,
doch was die können – das können auch wir vom KITT!
Pappmaschee machen – das ließ er sich im Detail erzählen,
Kalk mit Knochenmehl mischen, nur die richtige Menge Wasser wählen.
Das kann ja nicht schwer sein, also legt er prompt los.
Er mischt das Zeug im Eimer, doch was passiert da bloß?!
Als der Eimer zu Brodeln, Zischen und Qualmen beginnt,
er im Laufschritt die Mischung flugs aus der Kitthalle bringt.
Merke: Man nehme für die nächste Mixtur,
statt Branntkalk den einfachen bitte nur!

Sebastian Scholli Scholz

Vor 50 Jahren – Karneval 1969



Prinz: **Ewald II. (Maikötter),**
Johann: **Heinz Naber,**
Funkenmariechen **Annette Bolle**

185 Jaohr Faslaumt in Olfen!

Joze bim bam borum, „KITT“ geht nich Kaporum

Bitte ein Bit

Bitburger

WARSTEINER

FAMILIENTRADITION SEIT 1753

trinkgut

Wilms

Josef Wilms GmbH – Selmer Str. 16-18 – 59399 Olfen –

Tel. 02595/448 – getraenkewilms@t-online.de

- 800 qm Getränkefachmarkt
- großzügige Parkplätze
- umfangreiches Wein- und Spirituosenangebot
- Bierspezialitäten
- Partyequipment: alles für Ihre Feier vom Grillabend bis zum Großevent
- Liefer- und Aufbauservice
- zuverlässiger Partner der Gastronomie
- gekühlte Getränke
- Getränke auf Kommission (volle Kisten einfach mit Kassenbon beim nächsten Besuch zurückgeben)

Neue Öffnungszeiten:

Mo – Fr 8:30 – 19:00 Sa 8:00 – 18:00

Seit 1430

DORTMUNDER

KRONEN

Älteste westfälische Brautradition

Kronen verbindet.

Der Rasen-de Hartmut

Während Hartmut den Brummi durch Deutschland lenkt,
er nur an seinen heimischen Rasen denkt.
Um ihn im Sommer satt Grün zu erhalten, er ersann für Loretta einen strikten Tages-Bewässerungsplan!
Freitags Feierabend, endlich Zuhause,
grüßt kaum Loretta, gönnt sich keine Pause:
Checkt die Halme auf Höhe und Pflegezustand,
- denn nichts geht über eine rasen-pflegende Männerhand.
Ruckzuck, den Mäher angeschmissen,
nach ein paar Metern kaputt - leider angesch….
Im nächsten Morgengrauen ganz ohne Rast,
er mit Loretta alle Rasenmäher-Händler abgegrast.
Mittags den ersten fertig montiert genommen,
denn so wurd‘ erheblich Zeit zurückgewonnen!
Zurück in den Garten, das „Mähwerk“ vollbringen,
doch auch dieses Modell kann dem Halm keine Länge abringen!
Kaputt, so ein Mist, wie kann das denn sein?
Also zurück zu den Genossen, ab ins Auto rein.
„Halt, stop“, ruft Loretta, stellt sich in den Weg, lamentiert:
„Hast du eigentlich das Verlängerungskabel kontrolliert?“
Lange Rede kurzer Sinn,
nur das Kabel war hin!



Ex-Doc der BSG und
Rasenliebhaber Hartmut Lüdtke

GESUCH

Suche zur neuen Gartensaison ein zweites Elektrokabel! Dann können Loretta und ich mit unseren beiden Mähern den Rasen in der Hälfte der Zeit synchron mähen!

Prinzen-„Frühstück“ und der Rest vom Tag

Februar 2018, nach der Schlüsselübergabe, das „Prinzenfrühstück“,
jedenfalls brachte es einem Teilnehmer nicht sehr viel Glück,
viele waren eingeladen, dabei auch zwei BVB-Experten,
die schwarz-gelben Michael Schrader und Willi Merten.
Besonders Michael Schrader fand den Vormittag toll,
sein Glas war stets mit Wein gefüllt, immer randvoll.
Nach der Veranstaltung fand er immer noch kein Ende,
auch nach Stunden im Zelt kam für ihn nicht die Wende.
Dort ist zahlreich freiwillig Bier in ihn hineingeflossen,
er hat das „Freisein“ ohne Anhang mal voll genossen.
In Partylaune wurde er beim Prinzenball gesehen,
nach Hause wollte er mitternachts immer noch nicht gehen.
Zahlreiche Anrufe und Mails seiner stets besorgten Frau,
ignorierte er einfach, er wurde an diesem Abend nicht schlau.
Nach 15 Stunden dann der erste telefonische Kontakt,
die Stimmung zuhause war schlecht, sehr vertrackt,
was soll’s, jetzt blieb für ihn nur noch weitersaufen,
eine Pizza essen und dann torkelnd nach Hause laufen.
Irgendwie zuhause, es war hell, aber noch früher Morgen,
er lag schlummernd im Bett und machte sich keinerlei Sorgen,
wurde er nach kurzer Zeit lautstark aus dem Schlaf gerissen,
von seiner Frau, bei ihr hatte er erst einmal versch…..,
von ihr wurde er massiv zur Arbeitsstelle beordert,
er fuhr mit dem Fahrrad, alles andere hätte ihn überfordert,
ein Gespräch fand nicht statt, das Eheklima war minus zehn,
aber das Geschehene war ja nicht zurück zu drehn.
Abends, vor dem Fernseher, im Wohnzimmer,
wurde ihre Stimmung noch viel schlimmer,
sie war sauer, hatte kein Verständnis für seine Reue,
da reichte auch nicht seine jahrelange eheliche Treue.
Am nächsten Tag schauten sie dann gemeinsam den Umzug,
Ehekrach wegen Saufen, aber ansonsten treu sein, ist Unfug,
ein wolkenloser Himmel, die Sonne in der Ehe tat sich auf,
waren beide wieder versöhnt, lustig und wieder gut drauf,
da wurde Michael plötzlich von einer anderen Frau umarmt,
sie kam aus Seppenrade, hat ihn am Vorabend vergeblich umgarnt,
so wusste er nicht, was sagt jetzt seine Frau dazu,
ihr Blick war eisig, jedoch behielt sie souverän die Ruh,
sie stellte keine Fragen, ging drüber hinweg,
die fremde Dame verschwand, weg war der Schreck.
Und so ging es zu Ende, was begann mit dem Prinzenfrühstück,
wie beim BVB, mal rauf, mal runter und zuweilen mit Glück.

Michael Schrader – jetzt wieder mit
persönlicher Pflege durch Gattin Dagny

 # 1 Simme und Schä von der Birkenallee

Kegeltour ach was fein,
Scheveningen NL soll das Ziel sein.
Ein schickes Zimmer im Hotel,
doch nachts war es unfassbar hell…!
Die Technik der Lampe war uns voraus,
ging weder durch Schalten, Klatschen, Bitten oder Flehen aus.
Schlafen bei Licht ist nicht unser Ding,
kurzerhand ein Shirt über der Lampe hing.
Beim Frühstück die Frage an den Rest,
wie die Lampe sich schalten lässt!?!
Alle anderen konnten es nicht verstehen:
„Ihr müsst nur am Lampenschirm drehen!“

#2 Simme und Schä von der Birkenallee

Ach wie schön ist die Kegeltour,
nach dem Frühstück ruft Mutter Natur.
Noch eben aufs Zimmer verschwinden,
doch die Lampe an der Zimmertür war nicht zu überwinden.
Das rote Licht zeigt: „Bitte nicht stören“,
da wollten wir auch auf die Putzfrau hören.
Wir stehen noch auf‘m Flur und warten,
da wollen die anderen zum Strand schon starten!
Die Putzfrau heute aber lange wischt,
nach 20 Minuten noch nicht fertig ist??
Die Not so groß, die anderen am Quengeln,
sie uns zum Klopfen an der Türe drängeln.
Ein Blick ins Zimmer und wir stellen fest,
die Putzfrau ist nicht in unserem Liebesnest.
Den roten Schalter hatten wir wohl selbst gedrückt,
die Technik in Holland macht uns echt verrückt!

#3 Schä von der Birkenallee

Als Mann gebildet und von Welt,
ist‘s um meine Fremdsprache gut gestellt.
Man unterhielt sich an der Rezeption auf Englisch ganz schlau,
meine Antwort war „Yes Genau!“

Michael Schäpers

Good vibrations

Koffer gepackt, die Rückfahrt steht an,
von der Stammtischfahrt, von Amsterdam.
Der Bus rollt vor, das Gepäck muss rein,
der Fahrer muss ein Meister in Tetris sein.
Doch plötzlich schaut er arg pikiert,
einer der Koffer verdächtig vibriert!
Die Mädels gröhlen, die Mädels lachen,
Kaufte Jeannine heimlich Frauen-Spiel-Sachen?
Mit rotem Kopf und bebenden Händen,
will sie dann die Show beenden.
Öffnet den Koffer und zieht hervor
Einen Oral-B-Zahnputz-Vibrator.



Jeannine Magiera

Marvin Jahnke, er ist18 Jahre jung,
arbeitet bei REWE mit viel Schwung.
Ein Stapel aus Kisten Bier sollte er bauen, so was ist ja immer schön anzuschauen. Sehr windig war es an dem Tag,
ob der Turm da wohl halten mag?
Ein lauter Knall hat uns da alarmiert,
und dann war es auch schon passiert!
Der Boden von Scherben und Schaum bedeckt,
was bekamen wir für einen Riesenschreck!
Unsere Herzen erfüllt von großer Trauer, doch der Schmerz war nur von kurzer Dauer.
Denn das Malheur war gar nicht schlimm, in den Flaschen war doch nur Radler drin.

Marvin Jahnke

Gutzeit °C
Heizung und Sanitär
Innovativ. Kreativ. Besonders.



www.shk-gutzeit.de
Bochumer Straße 93a
45663 Recklinghausen
Tel. 0 23 61 - 3 47 65
Fax 0 23 61 - 37 41 86



Ich sage hier ganz frisch und frei:
„Ich sehn den Sommer mir herbei.
Kann es fast nicht mehr erwarten,
mit meinem Rad zum „Gucken“ starten.
Denn herrlich ist’s am Ternscher See,
wenn ich viel hübsche Gäste seh’!“

Jochen P.

Safe-Knacker!

Trotz langer Bemühungen gelang es mir nicht, auf unserer Kreuzfahrt mit „Mein Schiff“, den Kabinen-Safe zu öffnen, wo mein Geschmeide und „Reserve-Piepen“ eingelagert waren. Erst als der angeforderte Steward kam, war alles klar. Als er weg war und ich den Safe verschlossen hatte, musste der „Spezialist“ noch mal kommen. Auch danach gab’s dasselbe Theater. Erst als „de-Paot-Wirtin“ Silke kam, und das Ding ruckzuck öffnen konnte, habe ich den „Trick“ kapiert!

Frau Mikki Boone
gen. Steuer-Hüning

Die Kräuterhexe

In der Kreuzstraße kreuzt sie häufig auf,
da nahm auch diese Story ihren Lauf.
Ingo und die Funkenmariechen-Mama, war’n bei Siepe geladen – der Hammer! Salat, Steak, Wurst und Putenbrust,
da bekommt man schon beim Lesen Lust!
Beim Salat wurden Ingo und Melly skeptisch,
und fragten die Heike hektisch:
„Was ist denn das für ein Salat so interessant,
den du servierst – ohne Dressing – so elegant?“
„Das ist kein Salat – das ist Dekoration!“
Und dabei hatten die beiden probiert schon davon!!
Um gesundheitlichen Schaden zu vermeiden,
gab’s zügig dann einen Schnaps für die beiden!

FM-Mama Melli und
Vorruheständler Ingo – Story 1



Zu einer tollen Feier sind wir geladen,
müssen da schicke Klamotten tragen!
Online ordere ich ganz bequem,
ein rotes Kleid – schön anzusehen.
Am nächsten Tag schon kommt das Paket,
leider ist das Kleid etwas zu groß genäht.
Mein Gatte bringt das Paket als Retoure zur Post,
wundert sich, dass das heute was kost‘!
Tag’s drauf kommt der Bote und lacht,
er schon wieder hat ein Paket gebracht!
Ich stelle fest mit großem Schrecken,
innen die Klamotten von vorgestern stecken!
Meinem Gatten habe ich dann erklärt,
bei der Retoure waren Absender und Empfänger verkehrt.

FM-Mama Melli und
Vorruheständler Ingo – Story 2



Zerreißprobe in der Ratsschänke

Angelika sagte voller Stolz,
schau mal her ich hab viel Holz.
Zahlt beim Sparclub viel Kohle ein,
am Jahresende ist das mein.

Wir werden es auch nicht versaufen,
sondern uns eine Wohnung davon kaufen.
Das Geld in der Hand, sagt sie dann nett,
zum Wirt: „Schmeiß mal den Umschlag weg.“

Der zerreißt - in Windeseile,
den Briefumschlag in tausend Teile.
Zerknüllt ihn noch mit sehr viel Wonne,
und ab damit - in die Papiermülltonne.

Doch Angelika wird plötzlich blass,
der Kopf hochrot, die Stirne nass.
Ruft sie dann laut: „Hier stimmt was nicht,
da fehlt ein Schein, das glaubt man nicht.“

Ein Zweihunderter, der würd ihr fehlen,
die Kassierer könnten halt nicht richtig zählen.
Nun hätt’ man in der Kneipe wohl das erste Mal,
einen riesengroßen Finanzskandal.

„Hochverrat“, ruft die gesamte Meute,
den Vorstand werden wir lynchen heute.
Die Kassiererin wird aufgehängt,
die Kneipe in die Luft gesprengt.

Doch sprach dann einer mit Bedacht,
habt ihr vielleicht mal nachgedacht.
Natürlich fehlt hier wohl ein Schein,
es könnte doch auch anders sein.

Es wär doch möglich immerhin,
das Geld wär’ noch im Umschlag drin.
So war’s dann auch, es wurde still,
man zog den Umschlag aus dem Müll.
Nun hatte man, Dank diesem Missgeschicke,
ein Puzzle-Spiel mit tausend Stücke.
Doch die Bank, die sieht das Drama ein,
gab für die Schnipsel, einen neuen Schein.

Und die Moral von der Geschicht,
erzähl ich hier, damit ihr’s wisst.
Damit so etwas nicht nochmal passiert,
wird das Geld bei der Auszahlung
LAMINIERT!

Angelika Holz – der wandelnde Reißwolf

Controlling!

Dämmerung – ganz wacker Pärchen:
kleiner Hund mit seinem „Herrchen“,
lief ganz langsam, ruhiger Gang
auf dem Bürgersteig entlang.
Von der Rathaus-Ecke konnte er seh’n,
„wie viele“ an der Theke gegenüber steh‘n.
„Herrchen“ vom „Alten Gasthaus“

Der Skitester

Da ich nun gefühlte 20 Jahre mit eigenen Skiern bei der AH-Skitour unterwegs war, habe ich mich diesmal für topaktuelles Leihskimaterial entschieden. Da ich dann halbtätig einen Materialtausch vorgenommen habe, bin ich auf nicht ganz so viele Pistenkilometer gekommen. Wie hieß es dann nach einigen Tagen im Skiverleih: Der Lenz ist da…..

Uwe Lenz

Im Schilderwald

Als Frau von Welt wollte ich unserem Damenclub beim Ausflug im italienischen Lucca den rechten Weg weisen. Eindeutig für den Stadtrundgang waren die blauen Schilder mit weißem Pfeil. Dass es sich hier um das italienische „Einbahnstraßenschild“ handelt, wurde uns ziemlich schnell klar.

Birgitt Godejohann

Waidmannsheil in Sonntagsschuhen



Nach Koblenz in den grünen Tann’,
rief’s Jagdhorn unseren Jäger Jan!
Am Vorabend da ging es fort,
Axel und Opa war’n mit an Bord.

Opa fragt: „Hast’ nix vergessen?
In Koblenz gibt das sonst Malessen!“
„Opa, bleib ganz sorgenfrei!
Alles da, alles dabei!“

Dass das ein großer Irrtum war,
wurde erst am Ziel ihm klar.
An alles hatte Jan gedacht,
an Stiefel nicht, was Sorgen macht.

Und eines machte noch verdrossen,
alle Läden war’n schon geschlossen.
Da stand er nun in Sneakerschuhen
und konnt’ die halbe Nacht nicht ruh’n.

Doch dann kam die Idee sodann,
„Ich zieh’ Opa’s wildlederne Salamander an!
Der hat seine Stiefel nicht vergessen,
hat mit guten Schuhen im Auto gesessen.“

Der Jan, der ist zwar schusselig,
aber auch nicht dusselig!
Schnell war’n Opa’s Sonntagstreter angezogen,
während seine Sneakers in den Kofferraum flogen.

Mit Opas Schuhen lief er munter,
die Eifelberge hoch und runter.
Regen und Matsch machten ihm nix aus,
doch Opa zog die Stirn schon kraus.

Dann hat er auch noch ‘ne Sau geschossen,
und bergaufgeschleppt ganz unverdrossen.
Durch Schlamm und Dreck da ging der Marsch,
Jan war geschafft, Opas Schuhe im Ar…!

Da konnte niemand mehr mit laufen.
Opa muss sich wohl neue kaufen.
Wie ging die Sache aus sodann?
Auskunft erteilt gerne,
Kortenbusch’s Jan!

Übrigens Opa, wer schreit hat meistens unrecht!

Zug-Vögel

Und wir fuhren wieder mal
zum Gänsemarkt ins Jammertal.
Unsere Augen wurden groß:
Dort war diesmal gar nichts los!

Bürgermeister Paar Willi & Doris

Hochzeit – 1. Teil

Der Hochzeitstermin war schnell gefunden,
im Juni wird sich fest gebunden.
Für Kathrin und Frank war sofort klar, standesamtlich im Schiffshebewerk sagen wir ja.

Monatelang wurd‘ geplant und organisiert,
damit auch nichts Schlimmes passiert.
Am Tag der Hochzeit war es dann soweit,
die Braut stand pünktlich bereit!
Die Limousine mit Chauffeur kam vorgefahren,
der Fahrer traute es sich kaum zu sagen:
„Der Bräutigam war nicht daheim,
steigst du denn jetzt auch ohne ihn ein?“

Die Braut rief auf dem Handy an:
„Wo bist du nur – mein geliebter Mann?“
Frank wie immer ruhig und gelassen:
„Bin gleich Zuhause werd‘s wohl noch schaffen.“

Spontan war er noch zum Friseur gefahren,
ohne Termin – bei den wenigen Haaren!
Auch der Trauzeuge musste alle beruhigen:
„Wir kommen pünktlich zurück – werden uns nicht blamieren!“

Ein paar Minuten zu spät wurd die Trauung vollzogen,
und natürlich hat Sie „Ja“ gesagt, ungelogen!

Frank „Chelmie“ und Gattin Katrin

Hochzeit – 2. Teil

Im September war es endlich soweit,
und es wurde auch so langsam Zeit,
auch in der Kirche wollten Sie „Ja“ sagen,
diesmal pünktlich – er sollt‘s nicht wagen!

Frank & Trauzeuge Christian nicht dumm,
fuhren einen Tag eher beim Friseur rum!
Alles war perfekt durchdacht,
trotzdem lag Frank am Hochzeitstag früh wach.
Christian kam zum Frühstücken vorbei,
es war immer noch viel Zeit bis um drei!

Der Bräutigam ließ sich zur Kirche kutschieren,
besser zu früh, als sich nochmal blamieren.
„Das dauert noch - was mache ich nun?
Trauzeuge Christian hat bestimmt auch nichts zu tun?“

Im besten Anzug mit Blumenschmuck,
saßen Sie in der Ratsschänke – ruckzuck!
Die Braut saß in der Maske, erhielt Make-up und Lidschatten,
als sie die Nachricht erhielt von ihrem Göttergatten.
„Meine Haare sitzen heut‘ mehr als perfekt,
dafür uns aber jetzt das Pils schon schmeckt!“
Sie holte tief Luft und war sehr erregt,
was ihn kurz vor der Trauung zum Trinken bewegt!
Pünktlich der Bräutigam in der Kirche ganz gerührt,
als die Braut vom Vater wurde zum Altar geführt.
Hatte der Alkohol die Nerven beruhigt,
oder er nur einen Zeitvertreib gesucht,
das wird nur der liebe Gott wissen,
und die, die den Bräutigam durft‘ küssen.

Katrin – jetzt Frau Chelmie, mit Ihrem Schelm



Zahncreme / Haftcreme

Hab beim Einkauf mich vergriffen,
drum wurd ich jetzt verpfiffen.
Es sollte Super-Weiß-Zahncreme sein,
aber es gelangte Haft-Creme in die Tüte rein.
Das Zähne-Putzen war für Dette eine Tortur,
die Haftcreme schmeckte ekelhaft nur.
Dette sprach mit gedämpften Schäumen,
ich konnte nur noch das Feld räumen.
Später stellte ich kleinlaut nur klar,
dass es, meine liebe Dette, keine Absicht war.

Wolle, der Rödiger

Unter Doping Verdacht!!!

Das alljährliche Kickerturnier während der AH-Skifreizeit war ein voller Erfolg. Daher war Bier kein Doping. Dass Dr. Dirk aber von Spiel zu Spiel immer besser wurde, und am Ende das Turnier auch noch gewonnen hatte, überraschte schon alle. Wenn der Prophet nicht zum Berg kommt, muss der Berg zum Propheten kommen; Oder: Was und wer ist Doping?

Dr. Dirk von der Apotheke

E. G. M.

Bonberg GmbH

Planung der
Techn. Gebäudeausrüstung TGA
Heizung-Klima-Sanitär-Elektro

Energie- & Gebäudemanagement

Oststraße 11
59399 Olfen
Tel. 02595 / 387979-0
Fax 02595 / 387979-4
Mail@egm-bonberg.de
www.egm-bonberg.de



CORA
Akustik- & Innenausbau
Brandschutz

Montagegesellschaft für Bauelemente mbH

Dipl. Ing. Michael Hampel
Hafenstraße 60
45711 Datteln
Tel: 0 23 63 - 55 90 20
Fax: 0 23 63 - 55 90 29
Mail: hampel@cora-bau.de

Leistungen
- Dachgeschoßausbau
- Akustik & Innenausbau
- Trockenbaustoffe

www.cora-bau.de, E-Mail: info@cora-bau.de

Autohaus HORST
Engagiert und sehr persönlich

Service
Service

Neu- und Gebrauchtwagen
Finanzierung und Leasing
Kfz Versicherung
Service
Original Teile & Zubehör
Service Reparaturen & Wartungen
Unfallinstandsetzung
Glasreparatur
Reifen und Räder
Vermessung
Klimaservice
Hauptuntersuchung
Abgasuntersuchung
Mietwagen
Hol-und Bring Service









Eine schöne Karnevalszeit und Session 2019 wünscht das Team vom Autohaus Horst!

Hermann Horst GmbH & Co. KG
Kreisstraße 257
59379 Selm-Bork
Tel.: 0 25 92 964 0

info@autohaus-horst.de
www.autohaus-horst.de

/autohaus.horst.selmbork

Ihr Fachmann für Heizung und Sanitär



heizung sanitär solar wellness klima service montage kunden dienst

HEISA SENDES

Rudolf-Diesel-Str. 37
59399 Olfen
Telefon : 02595 / 9696-0
Fax : 02595 / 7134
www.heisa-sendes.de



Ihr Fachmann für Heizung und Sanitär

„Drive-In at Oststraße“

In Olfen schien die Sonne schön,
als Lissy und Oma spazieren gehn.
Auf der Oststraße haben sie Maria R. gesehen
und blieben vor dem Modehaus stehen.
Lissy fiel dann plötzlich ein:
„Ein neuer BH für Oma muss sein!“
Maria in den Laden rennt,
ein großer Karton nach draußen gestemmt.
Beflissen hält sie die „Halter“ hoch,
erklärt die Preise, Größen noch.
Lissy greift beherzt dann zu,
„versorgt“ die Oma so im Nu!
Fazit:
Musst du Unterwäsche kaufen,
brauchst nicht in Städten rumzulaufen.
Ich kam durch Zufall auf den „Trichter“:
Dessous-„Drive-In“ nun bei McRichter!



Fahrrad-Lissy vom Hafen

Ratsschänken – Navi

Sonntag Abend, fast Kneipenschluss,
ging es ganz schnell in unserem Bus.
Wir hatten doch zwei Tage frei,
der Koffer war schon mit dabei!

Der Peter rief dann ganz verschmitzt,
dass er in zwei Stunden an „Don Camillos“ Theke sitzt.
Navi fertig, Tank schon voll,
Schatzi rein, jetzt: „Auto roll“!

Ein Navi sagt die Strecke an,
aber nur wenn „Mann“ es richtig bedienen kann.
Wir waren ja schon fast am Ziel,
als der Blick aufs Navi fiel.

160 km weit, war es am Start,
bei Arnsberg das Navi schon 300 km hat.

Voll Wut im Bauch gings dann zurück,
bis Dortmund/Unna-
hier suchten wir erneut unser Glück.
Der Kilometerstand nahm ab, geschafft,
das Navi hatte es gerafft.

Um 0 Uhr waren wir dann da,
Willingen stand auf dem Schild, HURRA!
Doch was wir sahen, war ein Graus,
denn dort stand nur ein Baumhaus.

Es war nicht Willingen /Upland, das ahnten wir schon.
Es war Willingen am Limburger Dom.

Die Stimmung, die sah düster aus,
jetzt fahren wir sofort nach Haus;
Doch ein Hotel hatte für uns zwei,
um diese Zeit ein Zimmer frei.

Da kein Fenster war im Zimmer,
wurde der Ausflug immer schlimmer.
Kein Bier zu kriegen nach der Fahrt,
so fuhren wir sofort wieder ab.

Doch jetzt die Stimmung wurde hell,
der Peter fuhr dann doppelt schnell.
Von Willingen nach Willingen fuhren wir,
vor Ort waren wir dann gegen vier.

Die Polizei hat’s auch mitbekommen
und uns drei mal mit Blitzlicht aufgenommen.
Doch rote Blitze sind nur schön,
wenn Sie hoch am Himmel stehen.

Der Schlüssel vom Hotel lag unterm Haus
und jetzt ist die Geschichte aus.

Der hübsche Peter von der Schänke

Hot, hot, hot…

Sagt was kann es Schön’res geben,
als Fußball in der Kneipe zu erleben.
Das Fußballspiel war zeitweise heiß,
doch in der Kneipe kalt, so ein sch…
Detlef hat extrem gefroren,
kalte Beine und auch Ohren.

Am nächsten Abend wieder raus,
diesmal zur Party im Leohaus.
Detlef hat sich ungelogen,
die lange Unterhose drunter gezogen.
Wörtlich genommen war es
die heißeste Party des Jahres.

Detlef Pelzer

Verlaufen

Ich wohne schon einige Jahre in Olfen, leide aber gelegentlich unter nächtlichen Orientierungsschwierigkeiten. Nachdem ich mich ausgiebig von Elferrats-Kumpel Lacky verabschiedet hatte, da sich unsere Wege nach meiner Einschätzung trennen mussten, war ich erstaunt, als er mir wenige Minuten später wieder entgegenkam. Er überzeugte mich, dass er auf dem rechten Weg war und hat mich dann als echter Kumpel bis ganz dicht vor meine Haustür gebracht.

Falsche Uhrzeit und Alkohol waren nicht die Gründe,
der Lacky gehört für mich zur Gruppe: echte Fründe!

Danke sagt: Markus Karmann

Koffer-Stress

Der Kegelclub „Sahnig“ geht auf Tour,
bei allen herrscht Durst und Freude pur!
Berni’s Mausi hat artig für ihn gepackt,
nix selber machen – da ist er ja auf Zack!
Am Airport vorm Abflug die Blase zwickt,
der Berni sich eben auf‘s Örtchen verdrückt!
Seine „Freunde“ vom Knapp in Rechede,
hatten blitzschnell eine perfekte Idee!
Das Dosenbier unterm Arm wird schwer,
da muss eine logistische Lösung her!
Bernis Trolley hatte noch Platzreserven,
für die Kegelclub-Bierdosenkonserven!
Auf dem Weg zum Check-in wunderte er sich sehr,
sein Trolley war plötzlich unglaublich schwer!
Auf Malle angekommen ging’s zum Band,
wo Berni „seinen“ Koffer schnell fand!
Er immer noch ahnungslos – wie die anderen auch durstig,
wurd’s beim Öffnen des Trolleys dann richtig lustig!
Damenunterwäsche und Kleider waren drin,
ist Berni in echt eine Kiekebusch-in?
Der Gag war dann schnell erklärt,
Berni nahm vom Band einen Koffer verkehrt!
Schnell wurde die Wäsche zurück gesteckt,
der Koffer heimlich wieder auf’s Laufband eingecheckt!
Verschollen blieb sein richtiges Gepäck,
wo war der denn nur jetzt versteckt?
Berni bedient – ohne Klamotten nur er,
kommt mein Trolley irgendwann wieder her?
Für den ersten Ausflug zum Strand,
hat man ihn an der engsten Short erkannt,
ausgeliehen von seinen echten Freunden,
konnt er sich zumindest erstmal bräunen!
Am Abend gab es für alle ein Happy-End,
dank Namensschild man den Koffer erkennt.
Er wurde ins Hotel dann hingebracht,
mit dem Bier – da hat auch der Berni wieder gelacht!

Berni Kiekebusch & 3 Freunde vom Knapp

Lilli auf großer Reise

Hab mich wahnsinnig über eine Einladung ganz allein nach Hamburg gefreut. Dort angekommen musste ich feststellen, dass ich keine Adresse und keine Telefonnummer dabei hatte. Total ungünstig!
Hamburg – Tor zur Welt,
da war ich auf mich allein gestellt. Glücklicherweise war mein Heinz nicht auf Radtour und konnte mich aus Olfen dirigieren.

Die tägliche Gassi-Tour in Kökelsum ist für mich einfacher.

Angelika vom Tiger





Gegen Schlafstörungen…

Wenn ich nachts mal nicht schlafen kann,
mach ich mir den Kassettenrecorder der Kinder an.
Mit Bibi Blocksberg's „Hex, hex, hex…"
geht einschlafen dann auch bei mir ganz fix…

Jochen Wiggen

Naschen – Variante 1
Wichteln mit „Z"

So ist es bei uns im Kegelclub Tradition,
das Wichteln gibt`s seit Jahren schon.
In diesem Jahr mit Buchstaben „Z",
Agnes denkt, ich hab was, was auch noch schmeckt.
So kauft sie zwei Pakete Zimtsterne,
die essen doch wohl alle gerne.
Der Kegelabend war dann nah,
bloß die geholten Sterne war'n nicht mehr da.
Mein Uli, ich war total verdutzt,
hatte diese alle schon „verputzt".
Was soll ich machen so schnell,
auf zu REWE, ist ja noch hell.
Ausverkauft waren hier die Sterne,
mein Uli, den hab ich jetzt gerne.
Mir war jetzt alles schnuppe,
gekauft 3 Päckchen Zwiebelsuppe.
Ich hoffe, der Beschenkten war es egal,
'ne Tütensuppe schmeckt ja allemal.



Naschen – Variante 2
Pralinengenuss

Zum schönen Weihnachtsfeste,
für meine Gäste nur das Beste.
Hol aus dem Keller geschwind,
die Pralinen-Packung, die von Lindt.
Dann, oh weh, vor allen Gästen,
in der Schachtel fehlen welche, nur die besten.
Mein Uli hat hier zuvor zelebriert,
die schönsten Pralinen für sich rausoperiert.

Agnes und Uli vom Dammweg

Prinzengarde 2018-2019



Amsterdam - Stammtischfahrt

Das Orga-Team hat Gas gegeben,
ab nach Amsterdam, bzw. daneben.
Zwei Ferienhäuser für uns zehn,
da kann ja nix mehr schief gehn.
Es zeigt sich beim abendlichen Kochduell,
dass sich das ändern kann ganz schnell.
Wichtig schien der Ruccola,
der war in Unmengen da!
Ob Suppe, Salat oder Smoothie,
so ganz lecker war es gar nie.
Am nächsten Tag dann Amsterdam,
für abends war ein Steak auf'm Plan.
Das Orga-Team hat Gas gegeben,
ab nach Amsterdam, bzw daneben.
Per Tripadvisor das beste Lokal klar gemacht,
nur leider nicht an die Lage gedacht.
So mussten wir mit knurrendem Magen gehen,
vier Kilometer – wir konnten die deutsche Grenze schon sehen.
Doch nach dem Essen erst wurd es ganz hart:
vier Kilometer zurück zur abendlichen Grachtenfahrt!
Danke ans Orga-Team:

Andrea & Iris Heck-Frauen

Schon über Jahre, einmal im Jahr,
wandert Vera mit einer Mädelsschar.
Im letzten Jahr übernahm sie mit Wenke die Planung,
sie wandern weniger mit Fitness, sondern mit Erfahrung.
Die Ideen kamen bei einem Gläschen Wein,
davon schenkten sie sich einige ein!
Toll, die Tour ist rund und wird famos,
4 Monate später ging es endlich los.
Der Wanderweg ist ganz schön steil,
nur krass bergauf zeigte der Pfeil.
Bei Nebel und Regen waren sie am Schnaufen,
die erste Hütte zu, hier gibt's kein Bier zu kaufen.
Nach drei Stunden, man sieht die Hand nicht vorm Gesicht,
völlig durchnässt und die Wander-Hütte noch lange nicht in Sicht.
Für heute beenden sie die Qual,
wandern frustriert runter ins Tal!
Am nächsten Tag starten sie die Tour von hinten,
erst wieder Nebel, dann konnten sie in die Sonne winken!
Aber dann wurd' der Weg oh Graus,
steil und eng, das halten wir nicht aus!
Die Tour ist Kategorie schwarz,
keine Wanderung wie im Harz.
Das geht über unsere Grenzen hinaus,
wir suchen keine Wanderung mehr raus!
Und dann dazu auch weniger Wein,
dann sollte so eine Route machbar sein.
Für 2019 haben wir noch nichts gebucht,
es wird noch ein attraktiver Bergführer gesucht!

Tour-Guide Vera W.
und die Wandertruppe

Air Condition…

Wegen CO2 und um Sprit zu sparen,
fahr ich zur Arbeit mit dem Kleinwagen.
Eine Klimaanlage hat der leider nicht,
doch störte mich das bislang nicht.
Zwei Sommer hab ich so schon gut überlebt,
auch wenn manchmal das Hemd am Rücken klebt.
Jetzt hab ich allerdings einen Schalter entdeckt,
der sich direkt unter dem Radio „versteckt".
Was sollte mir in meinem Wagen,
ein Schalter „AC" bloß sagen.
Als ich den Schalter dann mal gedrückt,
war ich von der kühlen Luft ganz verzückt.

Andreas „Scherbe" Hülk

Wir wollten in den Urlaub fahren,
drum dachten wir, wir müssen sparen,
der alte Benz braucht zu viel Sprit,
der kann nicht in den Urlaub mit.

Doch wollten wir dann auch nicht laufen,
und mussten erst den Benz verkaufen.
Ein neuer Flitzer musste her,
doch Buddi ist kein Millionär.

Ein Jahreswagen, der ist gut,
geht bestimmt nicht schnell kaputt.
Kurz gesucht und schnell gefunden,
ein Golf war da, der Benz verschwunden.

Wir packten dann den Golf schnell voll,
und fuhren in den Urlaub - toll!
Doch als wir vor Ort angekommen,
da guckten wir doch sehr beklommen.

Das Auto wollt‘ nicht weiterlaufen,
warum musst‘ ich nur‘n Benz verkaufen?
Trotz Garantie Werkstatt vor Ort
setzen wir zu Fuß den Urlaub fort.

Selbst auf dem Rückweg nach paar Tagen,
fuhren wir nicht mit unserem Wagen.
Dieser blieb im Urlaub stehen,
doch Anna sagte: „Kein Problem.“

Wenn wir wieder zu Hause sind,
dann fahr ich mit dem Zug geschwind.
Und hol allein das Auto her,
denn Auto fahren mag Anna sehr.

So fuhr sie nach ein paar Wochen,
das Auto holen wie abgesprochen.
Die Hinfahrt mit dem Zug ging schnell,
doch zurück wurd‘s kulturell.

Mit dem Navi bis nach Olfen,
doch das hat irgendwie nicht geholfen.
So fuhr die Anna stundenlang,
durch die Natur Richtung Sonnenuntergang.

Nach langer Reise irgendwann,
kam Anna dann zu Hause an.
Sofort hat Buddi dann gecheckt,
wo der Fehlerteufel steckt.

Beim Navi kann man selbst entscheiden,
will man Autobahn vermeiden.
Die Option war schließlich an,
drum ist es Landstraße gefahren.

Nächstes Jahr das wissen wir,
nehmen Annas Pferd, der Golf bleibt hier.

Christian und Anna Budde,
Hafenstraße

Einzel-Fall?

Dass man mich kürzlich einige Tage nicht gesehen hat, lag nur an dem unbeleuchteten Blumenkübel in Herzings Einfahrt. Mittlerweile ist mit meiner „Gesichtstapete“ alles wieder in Ordnung.

„Scholli“ senior vom Rönhagen

Nach meinem Umzug zurück nach Olfen musste ich bereits nach kurzer Zeit feststellen, dass unsere Wohnung in der Ächterheide für einen Fussmarsch viel zu weit außerhalb liegt. Am Wochenende gehe ich daher nur noch bei schönem Wetter raus, da ich dann mit dem Rad fahren kann. Sollte das Wetter daher mal schlecht sein, bitte ich um Verständnis, dass ich nur noch bei einem perfekten Hol- und Bringservice das Haus verlasse!

Olfens Alt-Bürger und Neu-Anwalt
Benne Sander

„Bockiger“ Sprit

Muss mich als stolzer Wohnmobileigner erst noch mit dem Sprit umstellen! Als jahrelanger Benzin-Fahrer im Pkw hat sich das Diesel-Wohnmobil nach dem 1. Tanken etwas bockig angestellt!!!!

Michael Hagelschur



Ba-Ba-Banküberfall?

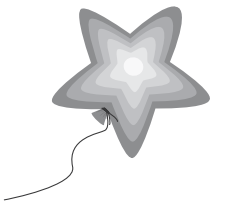
Ein Auto fährt fast in die Sparkasse rein,
parkt schräg im Eingang, als muss das so sein.
Wer ist denn so dreist, wer hat es so eilig?
In Olfen sind die Parkmarkierungen heilig!
Ist’s vielleicht der Fluchtwagen von Bankräubern?
Man muss die Stadt von solchen Subjekten säubern!
Zum Glück rückt prompt unser Ordnungshüter an.
Er weicht nicht zur Seite. Er steht seinen Mann.
Sein Revier ist die Straße, seine Waffe ein Stift,
den Park-Lux juckt nicht, wen sein Knöllchen trifft.
Doch – Glück gehabt – beraubt wurde keiner,
beziehungsweise durch‘s Bußgeld nur einer:
Sparkassen-Chef Gerken kam kurz drauf, so berichtet man,
vom Fahrersitz aus an die Überweisungs-box ran.
Nun wissen wir auch, warum sein Auto dort stand,
er testete den Bank-Drive-In wie in Ami-Land!

Michael Gerken-nominiert für den
Sparkassen-Innovationspreis 2019 –

Jahrhundertsommer

Der Schweiß floss in Strömen, die Sonne brannte,
jeder, der konnte, ins Freibad rannte!
Doch halt – die Crux liegt im Wörtchen „können“,
Olfens Naturbad konnt‘ dies nur sehr wenigen gönnen.
Unser Highlight, unser Stolz, unser Prestige-Projekt,
wurde im Sommer zum Spottobjekt.
Millionen verbaut und dann trotzdem versagen,
und das an den Rekordhitzetagen!
Wir wollen uns nicht mehr auf Technik verlassen,
die Ingenieure werden vor Neid erblassen!
Wir gründen die OlfenSwim und organisieren so
per Doodle-Liste wer, wie lange und wo
sich in unserem Naturbad abkühlen kann,
bis die nächste 40-Mann-Truppe ist dran!

Doppelter Jubel



Fußball schauen in der Runde,
mit Kaltgetränk zur Abendstunde,
ist gesellig und macht Spaß,
beim Jubeln geb ich doppelt Gas!
„Tor für Schalke, hurra, hurra!“
Mit dem Jubel ich alleine war!
2 Tore innerhalb von Sekunden,
vor Freude drehte ich 2 Runden,
um die anderen drumherum,
und die blieben einfach stumm!
„Norbert, das war kein 2. Tor,
nur die Wiederholung von dem davor!!!“

Fussballexperte Norbert Knibbel

KITT-Blättken – Verkäufer-versammlung Februar 2019 -

Freitag Abend, eigentlich verdienter Feierabend,
viele ein volles Glas Bier vor sich habend,
zuhause bei Greskamp, im KITT-Lokal,
hundert Menschen trafen sich im hinteren Saal,
bekamen präsentiert die letztjährigen Umsatzzahlen,
Sammelbezirk für Sammelbezirk wie bei Wahlen.
Es wurde viel gelobt und analysiert,
über 40 Teams hatten gesammelt, manchmal zu viert.
Jedesmal kam vom stellvertretenden Kassierer die Frage,
macht ihr nächstes Jahr weiter am tollen Karnevalstage.
Alle Teams und der Vorstand waren verwirrt,
es geht um 2019, nicht 2020, hat er sich geirrt,
und trotz vielfacher Hinweise fragte er 40 mal unbeirrt,
macht ihr weiter, nächstes Jahr , zu zweit, zu dritt oder viert.
Zum Schluss wussten alle im Saal,
er verwechselt nur die Jahreszahl.
Gemeint war nicht das nächste Jahr mit seinen Fragen,
sondern Rosenmontag in ein paar Tagen.
So sorgte er ungewollt für beste Stimmung,
der Abend bleibt allen in bester Erinnerung.
Auch wenn der Abend schwierig für ihn war,
er wird geliebt von der KITT-Blättkenverkäuferschar.

Urlaubsvorfreude

Koffer gepackt, Kinder fertig, Auto bereit….
dann die Reiseunterlagen gecheckt und den Beginn der Fahrt wie gebucht um 1 Woche verschoben.

Berthold M. – Gärtner vom Föhrenbrink

Kein Anschluss mehr....

Auf großer Fahrt mit meinem „Eicher“,
nicht rasant, denn meistens „schleicht“ er,
ging’s dann in die Stadt hinein,
und sammelte die Gäste ein.
Plötzlich bekam ich einen Schreck,
denn mein Handy, es war weg!
Sowas war noch nie passiert,
hatte grad doch noch telefoniert.
Für die Gäste gab’s ne Bonusstunde,
bei der erfolglosen Handy-Suchrunde.
Ein Autofahrer ist’s gewesen,
der mein Handy „aufgelesen“.
Ich glaubte an ein kleines Wunder,
doch das Ding war platt wie ‘ne Flunder.
Musste neues Handy nun erstehen,
mit neuer Nummer wurd’s versehen.
So ist’s dann, wenn man 60 wird,
man sich schon mal bei den Nummern irrt.
Auf der Einladung sollte die neue stehen,
die alte war drauf, kleines Versehen.
Ich hab mich gewundert, war voller Gram,
weil so gut wie keine Rückmeldung kam.

Wieschhof-Hausmeister „Wacholder-Werner“

Falsche Politesse

Ich habe beim Gang durch Zwickau nur verärgert geschaut, weil ein protziger BMW mitten auf dem Marktplatz stand. Es blieb nicht ohne Auswirkung. In Verbindung mit meiner schwarzen Umhängetasche hat man mich wohl dem Ordnungsamt der Stadt „zugeordnet“. Nur so ist zu erklären, dass ich plötzlich vom BMW-Besitzer freundlichst angesprochen wurde, doch auf ein Knöllchen zu verzichten. Den zur Bestechung angenommenen Schein habe ich abends an der Hotelbar umgesetzt.

Christiane Ruttert



45 Jahre Plakettenverkauf

10 Jahre Vereinslokal der „Blauen Jungs und Diärns" – diese überreichten dem Vereinslokal „De Poat" eine Urkunde und verbrachten einen schönen Abend

Taxi-Oma

Nach dem Auftritt mit dem Spielmannszug
hat Jan irgendwann vom Feiern genug.
Nach Horrido, gut Schluck und Schuss,
ruft er Oma an zum guten Schluss.
Oma, die sagt niemals nie,
wenn Jan sie ruft als Party-Taxi.
Morgens um drei springt sie in den Wagen,
das geht im Pölter, ganz ohne Fragen.
Irgendwas stimmt mit den Scheinwerfern nicht,
dunkel, fast finster, nur minimal ist die Sicht.
Doch sie hat nur ihren Enkel im Sinn,
saust schnell zum Schützenfest hin.
Dort wartet Jan – leider – mit den Kameraden,
hüpfen alle „erfreut" zum „Pölter" in den Wagen.
Doch Oma kann ihrem Licht nicht trauen,
bittet Jan lieber erstmal nachzuschauen.
Der kann den Fehler im System erkennen,
kann sogar die Lösung beim Namen benennen:
„Oma, deine Sicht wird heller und bunter,
wenn du nachts nimmst die Sonnenbrille runter!"

Schlinger-Jan
und Oma Agnes Stevie Wonder-Weber

Uber für Olfen!

An der Wasserburg bei Bartels ließen wir's krachen,
es gab viel zu trinken und zu lachen!
Silvester ist einer von den wenigen Tagen,
da dürfen auch die Kids mal über die Stränge schlagen.
Unser Großer hatte sein Können verkannt,
um Mitternacht nicht mal seine Mutter erkannt.
Nun galt es ihn heil nach Hause zu kriegen,
am besten per Auto, am besten im Liegen.
Doch ein Taxi in Olfen gibt's ja nicht mehr,
drum musst' eine andere Lösung her.
Nils funkte alle WhatsApp-Gruppen an,
ob nicht doch noch einer fahren kann.
Anika befüllte den Jungen mit Cola,
hoffte, dass er sich damit fühlt wohler.
Doch leider funktioniert es umgekehrt,
und er das eine oder andere „versehrt".
Zum Glück konnten sie letztlich ein Auto ergattern,
um damit bis nach Rechede zu rattern.
Doch fordern sie und viele andere mehr:
Wenn schon kein Taxi, so muss Uber her!

Dr. Nils – Landarzt und Familie



Ehrlich….

hat uns keiner gesagt. Wirklich nicht.
Sonst hätten wir bestimmt im Vorfeld den Bürgerbus, einen Pritschenwagen oder Sattelschlepper organisiert.
Was Großes halt. Ehrlich! Die Alternative war keine: dass wir die RIESIGEN Hochzeitskuchen in Einzelteilen, also quasi als Backmischungen in unseren Kleinstwagen verladen.
Aber wir wissen uns zu helfen. Das Credo ist ja: in Olfen wird dir geholfen.
Was wenige wissen: Mit der Aussage setzt man Auswärtige äußerst subtil unter Hilfe-Leistungsdruck. Wissen nicht, ob wir es ohne dieses Psycho-Spielchen geschafft hätten.
So klappte es trotz Schikanen, dass wir später bei der Hochzeitsgesellschaft mit den Kuchen vorfahren konnten. Im Konvoi mit hilfsbereiten Seppenradern als Kuchen-Express.
WIR sind Mausi und Kristin. Und als Trauzeugen für den Transport des Hochzeitskuchens zur Kaffeetafel verantwortlich. DANKE nochmal Daniel – wir haben Blut und Wasser geschwitzt!

Recheder Raumwunder

Unser Landarzt ist ein bodenständiger Mann.
Sein Domizil ist gemütlich, zeugt nicht von Größenwahn.
Doch der Schein trügt, die Optik lügt, das geht über den Verstand,
sowas gibt's sonst nur auf Hogwarts, in Harry Potters Zauberland.
Die Wohnstube – offenbar ein Zauberzimmer sondergleichen,
ein Allzweckraum – mit nichts zu vergleichen.
Klar, im Wohnzimmer wird überall gespielt und gelacht,
auch wird oft draus ein Kino gemacht.
Doch bei Rickertsens, da verwandelt sich das Zimmer
– ich fürchte, das glaubt man uns nie und nimmer! –
in alles, was man sich vorstellen kann!!
Vor ein paar Jahren es noch ein Kreißsaal war,
in dem Anika ihren Jüngsten gebar!
Dort wo Klein-Matti einst das Licht der Welt erblickt',
Tochter Lotte heute morgens den Gurt-Helm einklickt.
Denn und das finden wir fast noch toller,
im Wohnzimmer parkt sie nun ihren Nimbus-Roller!
Nur wintertags ist es nächtens als Garage verzaubert,
so springt der Roller an und bleibt trocken und sauber.
Was wird da wohl tagsüber und im Sommer geschehen?
Einfach mal vorbeifahren – nur Muggel können's nicht sehen…

Nils & Anika Pottersen
mit Bande

Auf großer Fahrt…

Mike's Gattin hat eine Stever-Floßfahrt gemacht,
was ihr dabei passierte hätte keiner gedacht…
Die Floßfahrer genossen den Blick im „Auenland",
als plötzlich ein Demonstrant am Ufer stand...
Er war total wütend, welch ein Graus,
mit Schild in der Hand rief er „Touristen raus!!!"
Der Schreck schoss allen in die Glieder,
doch schnell erholten sie sich wieder…
Der Demonstrant war Mike, der einen Spaß sich gemacht.
am Ende haben dann alle herzlich gelacht…

Mike Nocke

Feste feiern, wie (und wo!) sie fallen!

Vielen Dank an die Schützen für die warmen Willkommensworte beim Grillfest!
Ich habe mich sehr gefreut!
War mir gar nicht aufgefallen,
dass mein Matthias nicht da war,
so nett war es bei euch.
Gut, …hab mich über die
grünen Jacken gewundert. Dachte, das ist vielleicht die neue Sommertracht des KITT-Vorstands. War sie aber nicht. Danke an Norbert Trogemann! Der hatte erkannt, dass ich eine Halle „zu früh“ eingekehrt war. Bin dann weiter zum Wagenbauerfest…

Susi Gießler

PS: sollte vielleicht der Damenkompanie beitreten. Dann fällt so ein „Faux-pas“ doch gar nicht auf…

Salz gestreut?

Ist der Bürgersteig im Winter wohl glatt,
steh ich morgens sofort parat.
Befrei alles sofort vom Schnee,
bis ich dann noch kurz „Probe geh“.
Ist es dann noch wirlich glatt,
streu ich Salz auf den freien Patt.
Hab den falschen Eimer, so meine Tat,
genommen das Wohnwagen-Kühl-Granulat.
So konnte das Eis auch nicht tauen,
hoffentlich hat`s keinen umgehauen.

Marga Strick v.d. Wasserbug

Selbst ist der Mann…

An einem schönen Samstag Morgen,
sah ich in meinem Rasen voller Sorgen,
dass an einer Stelle Unkraut wächst,
die Sache schien mir wie verhext.

Ich konnte nicht noch länger warten
und ließ mich bei der WCG beraten.
Was kann man(n) da am besten machen,
mit möglichst nicht so schädlichen Sachen?

Dort gab man mir dann einen Tipp
und das passende Mittel auch gleich mit.
Ich hab’s dann auch gleich ausprobiert
und genau nach Anleitung dosiert.

Dann wartete ich sehr gebannt,
war auf das Ergebnis schon gespannt.
Das war dann wie ein Schlag in den Bauch,
das Unkraut war weg… der Rasen auch.

Jetzt nutzt kein langes lamentieren,
das muss ich sofort reparieren.
Erst hab ich mir die Haare gerauft
und dann einen Quadratmeter Rollrasen gekauft.

Gerd Nienaber
Wasserburger (neu)Bürger seit 2016

Geburtstags-Blitzer

In Rechede, da wohnt Lieselotte,
bisher auf’m Roller eine ganz Flotte!
Der Papa wird Landarzt genannt,
der Vermieter ist als Präsi bekannt!
Am 20.02. sie wurd‘ 18 an Jahren,
darf ab dem Tag allein Auto fahren!
Stolz fuhr sie zum „Anton“ in LH,
dort geht zur Schule Freundin Nele K.!
„Hinterm Hagen“ ist Tempo 30 genehm,
die Lotte hat’s wohl etwas anders gesehen!
Plötzlich blitzte es vor ihr hell auf,
Happy Birthday nahm seinen eigenen Lauf:
Zum 18. gratulierte direkt die Polizei,
hatte für Lotte einen Schnappschuss dabei!

Lotte… die Landarzt-Tochter

City-Hühner

Mitten in der Stadt haben wir jetzt eine Hühnerfarm,
den Hühnerdamen fehlt ein Hahn!
So wurde ich gefragt, wann dieser kommt,
und ich antwortete selbstbewusst prompt:
Ein neuer bleibt aus dem Stall heraus,
hol mir doch keine Konkurrenz ins Haus!

Gardist Felix – mit seinen 4 Damen

PS: Als ich beim Gardeausflug die Zimmertür mit der WC-Tür verwechselt habe und mich in leichtester Bekleidung ausgeschlossen habe, bin ich wie ein Hahn zur Rezeption gehüpft. Dort konnte man mein fast ganzes Federkleid bewundern.



Do you remember?

Alljährlich startet aus Olfen eine Gruppe,
zur Herrensitzung - reine Männertruppe!
Stunden vor der Abfahrt „Mann“ sich trifft,
bei Pils schon so einiges bespricht!
Nach Leverkusen geht‘s mit dem Bus,
Fahrgetränke sind auch hier ein „Muss“!
Ihr könnt euch denken, der Tag ist hart,
die Gruppe froh, dass sie wieder in Olfen war!
Beim Griechen auf Olfens Markt,
die Männer zum Finale getagt!
Flaschenbier, Gyros etc. wurde bestellt,
dafür reichte bei den meisten das Geld!
Als das Essen wurde endlich gebracht,
hatte sich einer aus dem Staub gemacht!
Nur kurz rauchen wollte er gehen,
wurd‘ an dem Abend nicht mehr gesehen!
Die Kumpels zahlten die Zeche –
packten sein Essen ein,
gingen dann alle angeheitert daheim!
Am nächsten Tag ging sein Handy
mit der Frage : „Du you remember?“
„Leider an nix mehr!“ - antwortete

Jan Stember

Herrenloser Koffer…

Führung in der Steverau,
mit dabei Karsten und seine Frau.
Alle hörten gespannt dem Naturführer zu,
doch Karsten ließ etwas
keine Ruh.
Es war ein einsamer Koffer, direkt am Steverstrand,
den Karsten sehr verdächtig fand.
Es weiß doch jeder, sind wir mal ehrlich,
die heutigen Zeiten sind sehr gefährlich.
Karsten hat sich lang den Kopf zerbrochen
und schließlich den Naturführer angesprochen.
Dann stellte sich zum Glück schnell heraus,
der gehörte ihm, drin für die Gruppe ein „Gaumenschmaus“.

Karsten Nieländer

KARNEVALS–SECOND-HAND

Samstag,
09.11.2019
von 10.00 bis 14.00 Uhr

Haus Katharina

Alljährlich geht es für die Gardisten auf Manöverfahrt,
darauf warten alle schon immer ganz vernarrt.
Nach Aachen ging es im letzten Jahr,
Da fuhren auch Thorty und Pohli mit – na klar!
Nach Bier-Tasting, Stadt-Rallye und Escape-Room,
mussten die beiden sich erst stärken für ihren nächsten Boom.
Wie kann man das am besten schaffen?
Mit Bratkartoffeln – das sind die bewährten Waffen.
Doch die beiden wurden nicht froh,
Denn die tollen Knollen waren noch roh.
Drum wurden diese reklamiert,
in der Küche haben Sie’s jedoch nicht kapiert.
Anschließend waren die Kartoffeln top,
nur Thorty‘s Zwiebeln dazu waren ein Flop.
Die Zwiebeln waren noch recht frisch,
drum brachte der Wirt den Schnaps auf den Tisch.
Als der Thorty dann schon lallt,
War auch sein drittes Essen wieder kalt.

Gardisten Thorsten und Christian P.

Klarstellung der „schweren Jungs“:

Hiermit möchten wir noch einmal betonen, dass wir nicht der Grund für den Achsbruch des Planwagens an Chelmo s Junggesellenabschied waren. Auf der betroffenen Achse befanden sich lediglich die Leichtgewichte Johannes Hölper, Andre Bonberg und
Marc Dombrowski.
Vermutlich lag’s an einer insgesamt ungünstigen Gewichtsverteilung…

Christian Hischer,
Jens und Bernd Vormann,
Andre Bonberg, Frank Döpper,
Marc Kremer, Derek Micalef,
Tobias Jany, Daniel Grüneberg,
Salvatore Buttaci, Björn Zosseder,
Marc Dombrowski, Dennis Lücke,
Frank Chelmowski





Blättkenverkäuferversammlung 2019

Ausgelassene Stimmung herrschte bei der Versammlung der Blättkenverkäufer im KITT-Lokal am 08.02.2019

Anwalts neuer Liebling…

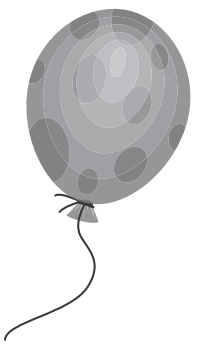
Neben „Anwalts Liebling“ ist ungelogen,
jetzt auch noch ALEXA bei Gießlers eingezogen.
Die Kommunikation tadellos funktioniert
und ALEXA ist fast nie irritiert.

Nur bei der Whirlpool-Steuerung
gibt es ständig große Verärgerung.
Englische Wörter, gesprochen von Susi’s Mann,
ALEXA nicht verstehen kann.
Damit es dennoch funktioniert,
Susi ihm als „Dolmetscherin“ assistiert.

Dann macht er kurzen Prozess, da kennt er sich aus
und ändert alle Sprachbefehle in seinem Haus
kurzerhand in die deutsche Sprache um,
der Gedanke scheint gar nicht so dumm…

So hat er den Befehl „ALEXA, Whirlpool an“ jetzt
durch „ALEXA, Sprudelwasser an…“ ersetzt.
Nun klappt’s bei Matthias ganz ohne Panne,
auch mit Blubberblasen in der Wanne…

Matthias Gießler



Der Himmel strahlt im schönsten blau,
perfekt für einen Rundflug – geschenkt von meiner Frau!
Aufgeregt wie ein Junge klein,
nahm ich den Flieger in Augenschein!
Fotos schoss ich wie verrückt,
war vor Freude nur entzückt!
Auch von oben knipste ich aus allen Lagen,
was werden meine Freunde sagen?
Einen Fotoabend werd’ ich schmeißen,
die werden sich um die Bilder reißen!
Aber: Ein Pilot checkt vor dem Flug,
die Technik ausreichend genug!
Das habe ich leider nicht gemacht,
an die Speicherkarte nicht gedacht!
Die Erinnerung, die ist einfach schön,
aber es muss jetzt ohne Fotoabend geh’n!

Vize Michael Hampel



Matthias, neu verföhnt…

Mal wo anders hin, nicht immer dasselbe,
so machten wir Kurzurlaub an der Elbe.
Diesmal sollte es Dresden sein,
mit ein paar Freunden besonders fein.

Gelaufen sind wir viele Meter,
dann Abends viele Stunden später,
kehrten wir alle noch kurz ein,
in die Champagner-Lounge sehr fein.

Alle hatten sich an einen Tisch gesellt
und die Getränke gleich bestellt.
Nur Matthias ging noch schnell zur Toilette,
was ihm da passierte – ich wette
hätte er sicher auch nicht gedacht,
man was haben wir alle gelacht…

Nach dem Toilettengang, das wird keinen überraschen,
hat er sich noch schnell die Hände gewaschen.
Die Jacke, die in seiner Hand,
legt er zur Seite auf den Rand
des Waschbeckens direkt neben ihm,
weil ihm sehr praktisch das erschien.
Dann konnte er erleben, was passiert,
wenn man Bad-Prozesse automatisiert.

Der Wasserhahn begann sofort seinen Job
und flutet Matthias Jacke top.
Der Seifenspender auch voll automatisiert,
hat ebenfalls tadellos funktioniert.
Es ging so schnell, er konnte nicht reagieren,
wie konnte das denn bloß passieren?

Oben am Tisch sind die Getränke schon serviert,
keiner ahnt, was auf Toilette passiert.
Man wundert sich nur, und stößt schon mal an,
warum braucht er so lang für den Toilettengang?
Statt seinen Gaumen mit Champagner zu verwöhnen,
musste Matthias erst noch seine Jacke föhnen.

Matthias Gießler

Lieber Mali!

im letzten Sommer kamen wir von einer Tanzaufführung und auch wir hatten – so wie du – noch Durst und wollten einen Absacker in de Poat nehmen. Wenn wir dich in unser Verkleidung – dem gesamten Tierpark aus dem Dschungelbuch – verwirrt haben, dann bedauern wir dies sehr. Nein, an dem Abend war kein Nelkendienstag in Olfen!!! Aber auf Deine Frage: „Wo kommt Ihr denn her?“ haben wir wahrheitsgemäß geantwortet: „Von einer Hochzeit!“ Wir sind immer ehrlich zu Dir.

Deine Candys

Karten-(Nach)-Verkauf

Trotz mehrfacher Nachfrage unserer Gruppen-Mutti S. Giesler gab ich an, für den Aufbruch zur Damensitzung alles komplett zu haben. Leider stellte ich dann entsetzt fest, dass meine Eintrittskarte verschwunden ist.
1 Problem – 2 Lösungen: Die BM-Gattin Doris konnte leider nicht teilnehmen und ist Dank meiner Unterstützung dann Ihre Karte an mich losgeworden.

Gabi D. vom unteren Berg

Glühweinbonbons

Hatte mir als Nervennahrung für lange Autofahrten Glühweinbonbons vom Vorjahr zurückgelegt. Dass die noch im Gärungsprozess waren, hätte ich nicht gedacht. Bei der Polizeikontrolle musste ich mich um Kopf und Kragen reden!!
Die Bonbons kommen ab sofort in den Fahrradkorb.

Fritten Andy (Andreas Sperber)

Treckertreff

Nachdem wir nun alle mindestens einen Trecker haben, laden wir auch 2019 wieder zum Treckertreff in den Worth ein, auf der Wiese von Guido Schlüter! Termin wird noch bekanntgegeben!

Guido Schlüter, Markus Schräder, Björn Pleger

Privatbrauerei

Bei unserem Brauerei-Crash-Kurs hat man sich in Datteln bezüglich unseres Pro-Kopf-Verbrauchs etwas verschätzt. Auch der georderte Nachschub sättigte uns nicht. Der anschließende Kneipenrundgang hat dann aber den einen oder anderen von uns gesättigt.

Sebastian Scholz, Christian Hischer,
Daniel Grüneberg, Marc Kremer,
Frank Döpper, Thomas Beckmann

Marie-Curie-Straßensperrung

Zur Aufräumaktion im Garten hatte ich organisatorisch alles im Griff. Die Abfuhr der umfangreichen Grünabfälle übernahm Schützenbruder M. Lütkenhaus. Dass die Straße durch Trecker und Anhänger versperrt war, ließ sich nicht vermeiden.
Die Abfälle hätten auch auf eine Schubkarre gepasst, nur so beiläufig erwähnt…..

Kiko – 1. Mann bei den Schützen

Holzwurm mit heißer Kiste

Ich bin der Holzwurm in der KITT-Halle. Ein Mann vom Fach halt, der auch auf den Brandschutz achtet. Daher werden heiße Bohrer nach dem Tausch nicht irgendwo abgelegt, denn es könnte ja ein Feuer geben. Ich stecke die in die Hosentasche, auch wenn ich selber eine heiße Kiste bekomme. Dass es nach verbranntem Schinken gerochen hat, ist aber übertrieben.

Christian Storki

Druckerproblem

Prinz Norbert I. hätte es beinah erwischt,
sein privater Drucker funktionierte nicht,
er druckte nur schwarz und weiß,
aber nichts in rot, was ein Sch……
Mali erstellte für's Dreigestirn die Liste,
wobei der Prinz viele Termine vermisste,
die in rot, die standen noch nicht genau fest,
die in schwarz, das war der sichere Rest.
Der Prinz wunderte sich, dass er so wenig ist auf Reisen,
denn der Drucker druckte nur die schwarzweißen.
Und als er reklamierte, Termine nicht zu kennen,
konnte Mali ihm die in rot geschriebenen Termine benennen.
Daraufhin druckte er die Liste auf seinem Bürodrucker aus,
ab dann wusste er, er ist nur noch selten zu Haus.
Und die Moral von der Geschicht',
ein Schwarz-Weiß-Drucker ohne Rotausdruck taugt eben nicht.

Seine Tollität Prinz Norbert I.

Zündkerzen

Da das Anheizen des Hallenofens mit Wacholder nicht einwandfrei funktioniert (und ich den lieber selber trinke) bin ich jetzt auf hochprozentigen osteuropäischen Rum umgestiegen. In kürzester Zeit ist der Ofen entflammt. Dass ich als Grundschulhausmeister meinen Jobkollegen Karsten N. mit der höheren Hausmeisterlaufbahn von der Gesamtschule auch noch was beibringen konnte, erfüllte mich mit Stolz.

Frisch 60er Werner K. – KITT-Wagenbauer,
Planwagenfahrer, Hausmeister etc.



Elferrat 2019

Vermisst…

Polizeiaufgebot wegen „vermisster Person"!
Nach durchzechter Nacht ist Maren's Heimatadresse unbekannt.
Sachdienliche Hinweise nimmt Oma Magda oder die SoKo Olfen entgegen.

Maren und Oma vom Fehlgang

Spontane Rückreise

Unser Urlaub verging wie immer schnell,
schon ist der letzte Urlaubstag im Hotel.
Morgen fliegen wir dann wieder zurück,
heute noch in Ruhe essen, so ein Glück…
Plötzlich das Telefon, ein lautes Geläute,
jemand meint unser Flieger geht noch heute.
Nach Blick in die Reiseunterlagen ist gewiss,
dass der Abreisetag DOCH SCHON HEUTE ist.
Statt Essen hieß es nun Koffer packen,
mit T-Shirts, Hosen und auch Jacken.
In letzter Minute kamen wir am Flieger an,
der uns dann noch mit zurück nach Deutschland nahm.

Heiko Zurstraßen und Familie

Hauptgewinn

Ich habe mich so über den Gewinn im Adventskalender vom Lions Club Lüdinghausen gefreut, dass ich es sofort allen berichtet habe. Leider wusste ich nicht, dass jede Stadt, die einen Lions Club hat, einen eigenen Kalender anbietet. Habe mich nur gewundert, dass ich meinen Gewinn im Sauerland abholen muss.

Jutta Claussnitzer

Eingekauft habe ich wie ein Weltmeister,
am Ziel angekommen schau ich dann entgeistert!
Die Nackenkoteletts hab ich beim Nachbarn vergessen,
die anderen ließen sich davon nicht stressen!
Schlechtes Gewissen hatte ich trotzdem,
den Spaß ließen die ander'n sich nicht nehm'n!

Ex-Johann Thorsten Z. und die Alt-Herren

Wer Fehler finden sollte,
darf sie behalten.

MALERBETRIEB KRÄMER GmbH

Robert-Bosch-Str. 42a
59399 Olfen
Tel. 0 25 95 / 38 64 22
www.maler-kraemer.com

- Malerarbeiten
- Tapezierarbeiten
- dekorative Gestaltung
- Putzarbeiten
- Fassadensanierung
- Wärmedämmung

sto Bewußt bauen.

Rollkur in Willingen

Fast 70, doch sportlich durchtrainiert,
aber man will ja sicher sein, dass nichts passiert.
So ging auch Kunibert aus diesem Zweck,
zum Hausarzt, zum Gesundheits-Check.
Blutdruck, Kreislauf, Potenz und Zucker,
super, prima – alles in Butter.
Doch wäre es gut, neben anderen Sachen,
zur Vorbeugung eine Rollkur mal zu machen.
Kein Problem dachte Kuni, das mach ich dann,
doch stand grad die Altherrentour nach Willingen an.
Da würd sich vor Ort doch bestimmt was finden,
um das eine mit dem anderen dort zu verbinden.
Vom Wilddieb ging ein Trampelpfad,
auf direktem Weg ins Dorfe grad.
Der war sehr holprig, viel Stock und Stein,
ein falscher Tritt könnt tragisch sein.
Und so passierte es auch Kuni dann,
er stolpert – und weil er sich nicht mehr halten kann.
So kam es, wie es nicht hätte kommen sollen,
die Lawine begann ins Tal zu rollen.
Erst ruft er laut Hilfe, dann nur noch ganz leise,
zieht vom Wilddieb zum Brauhaus – eine riesige Schneise.
Fast so breit wie damals bei Kyrill,
die Talfahrt gar nicht mehr enden will.
Er rudert mit den Armen, das ist nicht gelogen,
der Poppes war mal unten, und dann wieder oben.
Er dreht sich im Kreise, macht die Teufels-Spirale,
fast so wie damals bei „Salto Mortale“.
Und die Grundschulkinder aus den untersten Stufen,
haben Klasse, Prima und Super gerufen.
Willingen wird Weltstadt – Hipp Hipp und Hurra,
jetzt kommt bald der Zirkus, der Clown ist schon da.
Die „Bild-Zeitung“ schrieb, das war eine tolle,
Pistenraupe in Willingen ausser Kontrolle.
Und in den Nachrichten, ich werd’s nicht vergessen,
Thema des Tages – Lawinen-Katastrophe in Hessen.
Doch Kuni steht auf, als wär nichts gewesen,
klopft sich ab und setzt sich an den Tresen.
Das Gesicht verkratzt und die Augen verbläut,
doch habe er die Nummer bestimmt nicht bereut.

„Ich freu mich schon auf’s nächste Jahr,
im September bin ich wieder da.
Und dann geh ich bestimmt auf’s Ganze,
und mach die gleiche Nummer von der
SKI - FLUG - SCHANZE“

Kunibert – Stuntman aus Vinnum

Unsere „Westfalia“ ist der einzige Verein auf dieser Welt, bei der ein schwer „gestürzter“ Präsident weiterregieren kann!

Kunibert

Maschinen-Streik

Im Vinnumer Dorfladen sind morgens der Hit,
belegte Brötchen und Kaffee als „Nimm-Mit“.
Zu den vielen anderen täglichen Sachen,
gilt es also die Kaffeemaschine startklar zu machen.
Verkäuferin Marion macht das immer im Nu,
aber was ist das? Die letzte Klappe geht nicht zu!
Kollegin Melissa hilft - wieder alles auseinander,
sind doch Profis, bringen nix durcheinander!
Noch ein Versuch, leider wieder nicht richtig.
Mensch, der Kaffee, der ist morgens besonders wichtig!
„Wenke, willkommen, kannst du das beheben?
Einen Tag ohne Kaffee – wollen wir nicht erleben!“
Wenke also die Maschine erneut demontiert,
und – schwupps, von Zauberhand? – ist sie repariert!
Melissa und Marion fragen sich dann,
was kann sie, was ich als Profi nicht kann?
Merke: Es gibt Tage, da führen Maschinen ein Eigenleben,
da reicht die Erfahrung nicht zum Fehlerbeheben.
Denn Wenke nutzte keinen Zaubertrick,
es half ihr in die Betriebsanleitung ein heimlicher Blick.
Alle drei haben kräftig darüber gelacht,
und fröhlich ihr Tagewerk weiter gemacht.

Dorfladen-Team Marion u Melissa
und Garten-Wenke



Lieber Nachbar Reinhard,
verehrter Bürgermeister von Vinnum!

Bei der Maisernte 2019 darfst du großzügig auf meinen Flächen ernten.
Meinen hektischen Ernteeinsatz in 2018 muss ich ja ausgleichen. Dass der von mir bei Dir geerntete Mais schon Matthias Närmann versprochen war, konnte ich nicht wissen. Bin jetzt nicht nur Schweine-Großbauer, sondern auch Maiskolben-Akkord-Sammler.

Werner Diekerhoff

Weidegras ist kein Zierrasen

Müssen uns wohl bei der Auswahl an Rasensaatgut vergriffen haben und die beste Weidegrasmischung statt Zierrasen erwischt haben. Nur so können wir uns den Besuch einer Kuh auf unserem neuen Rasen erklären. Bei meinem lauten Aufschrei hat sich nicht nur die Kuh, sondern auch mein auf der Couch ruhender Gatte kräftig erschreckt.

Daniela Vogel

Vogel-Futter

Ist mir doch im Sommer beim Pressen der Ballen
meine Mütze in die Rundballen-Presse gefallen.
Nun endlich ist sie wieder da!
Sie war bestimmt total verdreckt,
jetzt ist sie blitzeblank geleckt.
Im Futtertrog von Grünewald
entdeckte man das gute Stück.
Ich hab sie wieder – voller Glück!

Jopp Vögel-chen

Baustoffsuche

Hab genug Freunde in der Umgebung, bei denen ich Material für meinen Bau holen kann.
Zum Baustoffhändler fahren und Geld ausgeben kann ja jeder.
Vielen Dank an alle!

Werner D.

Hochzeitsglocken

Habe mich nun auch getraut auf die Knie zu gehen.
Hat ja auch lange genug gedauert.
Über zahlreiche Glückwünsche und Gäste würden wir uns freuen. Termine werden wegen des Datenschutzes hier nicht bekannt gegeben.

F-J Eierfranz Freitag

Diskrete Wache

Dank für die Verschwiegenheit der Wache Vinnum. Nur so kam es bis jetzt nicht an die Öffentlichkeit, dass mir beim Kegeln im Forsthaus schon beim ersten Wurf die nagelneue Jeans geplatzt ist.

Peter B. – im Herzen Vinnum,
postalisch Wasserbürger in Olfen



Gut, dass es jetzt in Vinnum einen Dorfladen gibt. Ab sofort kann ich meinem Besuch und Handwerkern auch Kaffee anbieten. Unsere eigene Hightech-Kaffeemaschine kann ich leider nicht bedienen.

Ludger B. vom Heinrich Bergmann Weg

Immer da, immer nah.
PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen
Ihre Provinzial Geschäftsstelle
André Brüse e.K.
Funnenkampstraße 21a
59399 Olfen
Tel. 02595/1696
Fax 02595/7159
bruese@provinzial.de
Immer da, immer nah
und ein fröhliches Helau.
Viel Spaß beim Karneval!